



Tübingen im Fokus

Tübinger Zeitung



17. Jahrgang • 42. Woche • 20. Oktober 2023 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen



Foto: pixelio.de

TESTEN SIE 2 WOCHEN KOSTENLOS!
Sensation aus Deutschland

 <p>Das nahezu unsichtbare Basismodell</p> <ul style="list-style-type: none"> gutes Sprachverstehen kleine und diskrete Bauform maßgefertigt für Ihre Ohren <p>Hören in seiner kleinsten Form! 1 Hörgerät ab 10,-€*</p>	 <p>Das nahezu unsichtbare Hörgerät SIGNIA SILK</p> <ul style="list-style-type: none"> High-Tech für natürlichen Klang und gutes Sprachverstehen 3 Jahre Garantie Hörgeräte auch über App steuerbar Sofort einsetzbar <p>Die fast unsichtbare Hörlösung! 1 Hörgerät ab 99,-€*</p>	 <p>Nie wieder Batterien wechseln mit DX Moxi Move R3</p> <ul style="list-style-type: none"> Nie wieder Batterien wechseln High-Tech für natürlichen Klang und gutes Sprachverstehen 3 Jahre Garantie / 5 Jahre auf den Akku Über App steuerbar, Bluetooth fähig Telefonieren, Musik hören, TV schauen direkt über die Hörgeräte <p>Akku statt Batterien! 1 Hörgerät inkl. Ladestation für 499,-€*</p>
---	--	---



Es ist Ihr **GEHIRN** das hört.
-Nicht Ihre Ohren.

1. Unser Gehirn verlernt mit der Zeit bestimmte „Töne“.
2. Die Funktionen der zentralen Hörverarbeitung lassen sich mit unserem wissenschaftlich fundierten, bewährten Hörtraining trainieren.
3. Dadurch fällt Ihnen das „wieder“ erlernen von Tönen leichter!

Ihre Hörleistung verbessert sich und das Tragen von Hörgeräten fällt Ihnen deutlich leichter!

GUTES HÖREN IST UNSERE LEIDENSCHAFT!
Wir das Team von Pavel Hörgeräte, freuen uns Sie bei uns persönlich und individuell zu beraten.



70178 Stuttgart Marienstraße 5 ☎ 0711 / 975733222
70771 Leinfelden-Echterdingen Hauptstraße 86 ☎ 0711 / 50098171
72076 Tübingen Vogelbeerweg 4 ☎ 07071 / 6890733

1). Nur in Verbindung mit einer ohrärztlichen Verordnung. Bei privater Versorgung 818,-€ pro Hörgerät. 2). Nur in Verbindung mit einer ohrärztlichen Verordnung. Bei privater Versorgung 849,-€ pro Hörgerät. 3). Nur in Verbindung mit einer ohrärztlichen Verordnung. Bei privater Versorgung 1.250,-€ pro Hörgerät inkl. Ladestation.

Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

Verein für Sozialpsychiatrie

Wir sind

der Verein für Sozialpsychiatrie e.V. und bieten sozialpsychiatrische Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Tagesstruktur, Arbeit, Freizeit und Familie für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Alle unsere Angebote fördern die Teilhabe von Menschen mit psychischer Erkrankung am gesellschaftlichen Leben, an der Arbeitswelt oder an Freizeitaktivitäten und befähigen sie dazu, selbstbestimmt zu leben. Als Verein, der aus der Tradition der Selbsthilfe entstanden ist, begegnen wir psychiatrienerfahrenen Menschen stets auf Augenhöhe.

Wir suchen

Gastfamilien für das Begleitete Wohnen in Familien (BWF) für Erwachsene mit psychischer Erkrankung/seelischer Beeinträchtigung.

Wir bieten

kontinuierliche fachliche Begleitung durch unser Fachteam und 28 Tage betreuungsfreie Zeit. Außerdem erhalten Sie Betreuungsgeld und die Kosten für die Unterkunft (steuerfrei) sowie bei Pflegebedarf Ihres Wohn-gastes auch Pflegegeld.

Unsere Kontaktdaten

Verein für Sozialpsychiatrie e.V.
Anschprechperson: Herr Baur
Telefon 0176 40462687
E-Mail: bwf-tue@vsp-net.de
www.vsp-net.de

Weitere Möglichkeiten

www.bueroaktiv-tuebingen.de/
freiwilligenboerse

Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:
BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315
www.bueroaktiv-tuebingen.de



*

Beilagenhinweis

Gesamtausgabe:



Geänderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung am 26. Oktober

Alle zwei Jahre gehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung gemeinsam auf Wanderschaft. Wegen dieser betrieblichen Veranstaltung schließen die Dienststellen der Universitätsstadt Tübingen – einschließlich der Bürgerbüros und der Verwaltungsstellen in den Ortsteilen – am Donnerstag, 26. Oktober 2023, spätestens um 13.00 Uhr.

Die Hauptstelle der Stadtbücherei schließt ebenfalls um 13.00 Uhr. Die Zweigstellen der Stadtbücherei in Derendingen und Waldhäuser-Ost sind zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Auch für die Musikschule gelten die üblichen Öffnungszeiten. Das Stadtmuseum ist von 11.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Der Hölderlinturm bleibt an diesem Tag geschlossen.

Tübinger Blumenschmuck wird abgebaut

Noch scheint hin und wieder die Sonne, doch der erste Frost steht vor der Tür. Die Stadtgärtnerinnen und -gärtner bauen die Blumenkästen und -ampeln im gesamten Stadtgebiet ab. Der Abbau beginnt in der kommenden Woche an den Rathäusern in Bebenhausen, Bühl, Hirschau, Kilchberg, Weilheim, Hagelloch und Unterjesingen. Danach entfernen die Gärtnerinnen und Gärtner den Pflanzenschmuck in der Innenstadt. Die Blumen auf der Neckarbrücke werden zuletzt abgenommen.

Rund 300 Blumenkästen und 58 Blumenampeln an Brücken, Geländern und Laternenmasten haben die Innenstadt sowie die Rathäuser in Bebenhausen, Bühl, Hirschau und Unterjesingen mit farbenfrohen Pflanzen verschönert. Einige von ihnen waren insekten- und bienenfreundlich. Wer wissen möchte, welche Pflanzen die Stadt geschmückt haben, findet die Namen und Standorte auf der städtischen Internetseite.

www.tuebingen.de/blumenschmuck

Tübinger Wirtschaft trotz der Krise

Die Tübinger Wirtschaft ist in diesem Jahr unerwartet gut durch alle Krisen gekommen. Die Gewerbesteuerzahlungen an die Stadtkasse sind im Laufe des Jahres stetig gewachsen und haben Anfang Oktober die Marke von 70 Millionen Euro übertroffen. Das ist umso bemerkenswerter, als bis 2020 niemals mehr als 54 Millionen Euro Gewerbesteuer geleistet wurden und die Marke von 60 Millionen Euro erstmals im Jahr 2022 übertroffen wurde.

Oberbürgermeister Boris Palmer bedankt sich bei den Betrieben und Beschäftigten in der Stadt: „Die Steuerkraft unserer Stadt ist die Leistung von über 50.000 Menschen, die täglich zur Arbeit gehen, und findigen Unternehmern, die zukunftsweisende Entscheidungen treffen und trotz aller Krisen am Standort Tübingen investieren. Das hilft uns allen, die bevorstehenden Aufgaben zu bewältigen und dafür danke ich herzlich.“

„Licht nach Bedarf“ für Pfrondorf und den Österberg Nächste Umrüstungsetappe der Stadtwerke startet

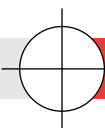
500 Leuchten werden in rund vier Wochen ersetzt. Im Tübinger Ortsteil Pfrondorf und auf dem Österberg beginnen die Stadtwerke Tübingen (swt) ab dem 16. Oktober 2023 mit der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf „Licht nach Bedarf“. Innerhalb der nächsten rund vier Wochen wollen die swt circa 500 Leuchten austauschen. Ein Dienstleister unterstützt die swt dabei. Es ist die nächste größere konzentrierte Umrüstaktion auf die moderne und energiesparende Beleuchtungstechnik im Stadtgebiet.

An manchen Stellen – zum Beispiel bei sog. „Glockenleuchten“ – können die Lampen aus technischen Gründen nicht sofort gegen die LED-Variante getauscht werden. Für diese Sonderfälle werden die Stadtwerke gemeinsam mit der Stadtverwaltung, der die Tübinger Straßenbeleuchtung gehört, passende Austauschleuchten definieren und sukzessive umrüsten.

Die Lichtfarbe der neuen LED-Leuchtmittel entspricht mit 3.000 Kelvin dem Farbton warmweiß. Dadurch reduziert sich der Blauanteil, den die LED emittieren. Ebenfalls positiv für die Reduzierung der Lichtverschmutzung und den Insektenschutz: Die Lampen strahlen kein Licht nach oben ab, was den Himmel nicht unnötig aufhellt.

Im Stadtgebiet Tübingen haben die swt bislang über 900 Leuchten mit „Licht nach Bedarf“ ausgestattet. Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung ist Teil des Klimaschutzprogramms der Universitätsstadt. Das Ziel: Bis 2030 soll ein Großteil der über 12.000 Lichtpunkte umgerüstet sein. Die bedarfsgerechte Straßenbeleuchtung mit Einsatz von LED-Technik könnte den Strombedarf bis 2030 schrittweise von rund 3,1 Millionen Kilowattstunden (Jahreswert 2020) auf 0,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr reduzieren.

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 3. November



Die Stadtverwaltung
informiert

Bauen und Wohnen im Klimawandel – Vortrag am 26. Oktober

Die Baupreise, die Kosten fürs Heizen, die globalen Temperaturen, die Wohnraumnachfrage, die Risiken durch den Klimawandel – alle kennen sie derzeit nur eine Richtung: stark ansteigend. Die Veranstaltung „Bauen und Wohnen im Klimawandel“ bietet Anstöße, wie diesen vielfältigen Herausforderungen begegnet werden und welche Lösungsbeiträge der heimische Baustoff Holz leisten kann. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 26. Oktober, 19 bis 21 Uhr, im Saal Eins der Westspitze, Eisenbahnstraße 1.

Der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joachim Schellnhuber, Direktor Emeritus des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Gründer der Bauhaus Erde gGmbH, eröffnet den Abend mit seinem Vortrag „Klimakrise, Bauwende, Rohstoffchance“. Es schließen sich eine Diskussionsrunde und mehrere regionale Praxisbeispiele rund um das Bauen mit Holz an. Die Veranstaltung bietet Raum für Information, Wissenstransfer, Austausch und Vernetzung. Sie richtet sich an Fachleute, Personen, die bauen wollen und alle an den vielfältigen Herausforderungen Interessierten. Sie wird organisiert vom Tübinger Ingenieurbüro ebök, der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und der Universitätsstadt Tübingen. Der Eintritt ist frei. www.tuebingen-macht-blau.de/holzbau



Bauen in Zeiten des Klimawandels? Es gibt vieles zu bedenken und abzuwägen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, dass die Zuhörer_innen Fragen stellen. Bild: Haus auf Stelzen der Bayerischen Staatsforsten von Manfred Jarisch

Welche Sprache(n) sprechen Sie?

Die städtische Stabsstelle Gleichstellung und Integration hat die Broschüre „Mehrsprachig aufwachsen – ein Gewinn für Bildung“ veröffentlicht. Die 35-seitige Druckschrift informiert Eltern sowie pädagogische Fachkräfte: Sie deckt die häufigsten Irrtümer zur Mehrsprachigkeit auf.

Expert_innen erklären, wie man die Vorteile mehrsprachiger Erziehung nutzt und geben Tipps für den Alltag. Außerdem führt die Broschüre verschiedene Angebote von Vereinen und (post-)migrantischen Organisationen auf. Diese fördern mit Sprachkursen, theaterpädagogischen und interkulturellen Angeboten wie Sprachcafés den Erhalt der Familiensprachen und Mehrsprachigkeit. Auch die Konsularischen Vertretungen bieten herkunftssprachlichen Unterricht an. Bei der gleichnamigen Fachtagung wurde die druckfrische Broschüre direkt verteilt. „Mit der Broschüre möchten wir zum einen Eltern und pädagogischen Fachkräften Tipps zum Umgang mit Mehrsprachigkeit geben und zum anderen möchten wir das vielfältige Angebot im Bereich Mehrsprachigkeit und herkunftssprachlichen Unterricht in Tübingen sichtbar machen“, sagt Mihriban Sahin, Integrationsbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen. Auf der Welt werden über 7.000 Sprachen gesprochen, dabei

sind die meisten Menschen mehrsprachig und sprechen oft sogar mehr als zwei Sprachen. Auch in Deutschland gehört Mehrsprachigkeit längst zum Alltag. Ein Drittel der Schüler_innen in Baden-Württemberg sprechen Deutsch nicht als (einzige) Erstsprache. Vor allem kleine Kinder können mehrere Sprachen gleichzeitig lernen und reagieren positiv auf die Wertschätzung ihrer Familiensprache(n). Die Würdigung seitens Eltern, pädagogischen Fachkräften und der Gesellschaft hilft Kindern, ihre Familiensprachen als wertvoll wahrzunehmen und schafft Selbstsicherheit beim Spracherwerb, auch in weiteren Sprachen.

Die Broschüre ist in Kooperation mit dem Mehrsprachigkeitszentrum in Tübingen (MiT) und dem Deutschen Seminar der Universität Tübingen entstanden. Bestellen kann man sie bei der Stabsstelle Gleichstellung und Integration sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form. www.tuebingen.de/integration

Oh Tannenbaum

Die Universitätsstadt Tübingen sucht Nadelbäume, die im Advent prominente öffentliche Plätze schmücken sollen.

Wer im Garten einen schön gewachsenen freistehenden Nadelbaum hat, der aus Platzgründen weichen muss, kann diesen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Gesucht werden stattliche Nadelbäume, die mindestens sieben Meter hoch sind. Die Bäume sollten in Tübingen oder naher Umgebung stehen. Das Fällen und der Abtransport der Bäume sind für die Besitzerinnen und Besitzer kostenlos. Wer einen Baum zur Verfügung stellen möchte, erreicht Michael Holley von den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen unter Telefon 0175 2624903.



Übrigens: Bis Heiligabend sind es nur noch knapp über 60 Tage. Bild: Universitätsstadt Tübingen

Verantwortlich für diese Seite

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail presse@tuebingen.de, Internet www.tuebingen.de/presse

Was ist los im HIRSCH?



Die Tübinger Stadtteiltreffs

Foto-Ausstellung in der Stadtbücherei bis 20.11.

Mi., 25.10.2023, 10.00–12.00 Uhr
Sinnfindung im Alter. Was gibt mir Orientierung? Was gibt mir Halt? Monatlichen Gesprächsrunde Wie werde ich „gut“ alt? Philosophische, psychologische und spirituelle Aspekte. Diane Godard gibt Impulse.

Do., 26.10.2023, 11.00 Uhr
eBike-Tour. Wir radeln ca. 50–60 km. Treff am Umlanddenkmal. Anmeldung (max. 10 Personen) bis Dienstag per Mail an hirschbuero@t-online.de.

Do., 26.10.2023, 17.30 Uhr
„Reise ins Ungewisse“ Detlef Zabel reiste mit dem Auto bis in die Mongolei. Ein persönlicher Reisebericht mit Bildern Kooperation mit der West-Ost-Gesellschaft.

Fr., 27.10.2023, 11.00 Uhr
Ina Seidel – meine unerwartete literarische Entdeckungsreise, die mit einem kleinen, unscheinbaren Büchlein vom Bücherflohmarkt im Hirsch begann ... Literaturkreis mit Monika Müller-Schauenburg.

Fr., 27.10.2023, 15.00 Uhr
Richtig erben und vererben. Rechtsanwältin Ralph, Niekrawietz, Kanzlei am Markt, gibt einen Überblick über das deutsche Erbrecht und Tipps für Ihre Testamenterrichtung.

Mo., 30.10.2023, 15.00 Uhr
Die Württembergische Landesvermessung. Johann Gottlieb Friedrich Bohnenberger (1765–1831) leitete von Hohentübingen aus die wissenschaftliche Vermessung des jungen Königreiches Württemberg. Vortrag von Kartograph Richard Szydlak für technisch Interessierte – Vorkenntnisse sind jedoch nicht nötig!

Hirsch Begegnungsstätte für Ältere e.V.
Hirschgasse 9, 72070 Tübingen
hirsch-begegnung@t-online.de
www.hirsch-begegnungsstaette.de

IMMER IN BESTFORM: SERVICE & INSTALLATION VOM MEISTERBETRIEB

Moderne Gebäudeinstallation
Kommunikations- & Sicherheitstechnik
Fachberatung für Elektrogeräte, TV und Media

Unsere Service-Hotline:
07071 93240

Aktuelle Angebote unter:
www.elektrobetz.de

EURONICS Elektro Betz

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T 07071 93240
Mo-Fr 9-12.30, 14-18.30 Uhr | Samstag 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

Reinigungsarbeiten im Tunnel zwischen Haagtorplatz und Neckarhalde

In den Herbstferien reinigen die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) den Fußgänger- und Fahrradtunnel zwischen dem Haagtorplatz und der Neckarhalde von Graffiti. Die Arbeiten beginnen am Montag, 30. Oktober, und dauern voraussichtlich bis Samstag, 4. November 2023. Während der Reinigung wird die

Unterführung abwechselnd halbseitig gesperrt, sodass Fußgänger*innen und Radfahrende den Tunnel trotzdem nutzen können.

Sie sollten dabei aber besonders rücksichtsvoll sein, weil je nach Witterung Wasserdampf aufsteigen kann.

Angebot in den Herbstferien: Freie Plätze im Workshop „Stop-Motion Trickfilm“

Legofiguren in einer Trickfilmbox mit Kamera und PC zum Leben erwecken – das können elf bis 13-Jährige im Workshop „Stop-Motion Trickfilm“ der Pixel-Medienwerkstatt. Für den Workshop am Dienstag, 31. Oktober, gibt es noch freie Plätze. Die anderen Ferienworkshops haben nur noch wenige Restplätze.

Kinder und Jugendliche mit KreisBonusCard Junior bezahlen höchstens zwei Euro pro Angebot. Eine An-

meldung ist bis Dienstag, 24. Oktober 2023, auf der Internetseite der Pixel-Medienwerkstatt möglich.

Die Pixel Medienwerkstatt möchte Kindern und Jugendlichen einen reflektierten und kreativen Umgang mit Medien und Technik vermitteln. Sie ist eine Einrichtung der städtischen Fachabteilung Jugendarbeit. www.pixel-medienwerkstatt.de

Universitäts-Frauenklinik auf Platz 4 im weltweiten Ranking Newsweek bestätigt Spitzenmedizin

Die Universitäts-Frauenklinik in Tübingen wurde vom renommierten Nachrichtenmagazin „Newsweek“ als eine der führenden Frauenkliniken weltweit ausgezeichnet. Im Fachbereich „Gynäkologie und Geburtshilfe“ sicherte sich die Klinik global den vierten Platz und setzte sich innerhalb der EU souverän an die Spitze.

Mit beeindruckenden Zahlen kann die Tübinger Klinik aufwarten: Jährlich erblicken hier über 3500 Kinder das Licht der Welt, nahezu 10.000 operative Eingriffe, beispielsweise bei Eierstock- oder Gebärmutterhalskrebs, werden erfolgreich durchgeführt, und über 120 stationäre Betten stehen zur Verfügung.

Diese beeindruckenden Zahlen machen die Klinik nicht nur zu einem Top-Performer im internationalen Vergleich, sondern auch zu einer der größten Einrichtungen Europas.

Professor Sara Brucker, Ärztliche Direktorin der Universitäts-Frauenklinik, äußerte sich erfreut: „Die Auszeichnung als eine der weltweit besten Kliniken für Gynäkologie und Geburtshilfe erfüllt uns mit großem Stolz. All unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu diesem Erfolg beigetragen. Für unsere Patientinnen werden wir auch weiterhin Spitzenleistungen erbringen und Maßstäbe setzen.“

Übergang zur weiterführenden Schule

Informationsveranstaltungen für Eltern im November

Für Kinder, die in diesem Jahr die vierte Grundschulklasse besuchen, steht in den nächsten Monaten eine wichtige Entscheidung an – die Wahl der weiterführenden Schule. Drei Gemeinschaftsschulen und fünf Gymnasien gibt es in Tübingen. Doch welcher Bildungsweg ist für das Kind geeignet?

Die unterschiedlichen Schularten stellen Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Schulen den Eltern der Viertklässlerinnen und Viertklässler bei einem Infoabend im November vor. Drei Termine stehen zur Auswahl:

- Donnerstag, 16. November 2023, 20.00 Uhr, Hans-Küng-Gemeinschaftsschule, Westbahnhofstraße 27
- Mittwoch, 22. November 2023, 19.00 Uhr, Gemeinschaftsschule Geschwister-Scholl-Schule, Berliner Ring 33

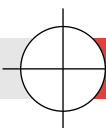
- Dienstag, 28. November 2023, 20.00 Uhr, Gemeinschaftsschule Französische Schule Berg, Galgenbergstraße 86.

Diese Informationsabende richten sich nur an Eltern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

Im Februar 2024 finden an den drei Gemeinschaftsschulen und fünf Gymnasien jeweils offene Abende statt, an denen sich Eltern und ihre Kinder vor Ort über die Schule informieren können.

Die Anmeldung an der weiterführenden Schule ist am Mittwoch, 6. März, und Donnerstag, 7. März 2024, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

www.tuebingen.de/weiterfuehrende-schulen



Universitätsklinikum
Tübingen

Für einen guten Start ins Leben

Spendermilch für die Aller kleinsten

Seit dem Frühjahr 2023 gibt es am Universitätsklinikum Tübingen die Frauenmilchbank. Die Initiative zeigt, wie das Teilen von Muttermilch nicht nur die Gesundheit von Früh- und kranken Neugeborenen fördert, sondern auch, wie sich Mütter gegenseitig unterstützen können.

Muttermilch stellt für Neugeborene die optimale Ernährung dar. Da Mütter von Frühgeborenen oftmals verzögert in die Milchbildung kommen, werden Frühgeborene in dieser Zeit mit künstlicher Säuglingsnahrung gefüttert. Wenn keine Milch der eigenen Mutter zur Verfügung steht, empfehlen die Weltgesundheitsorganisation und europäische Ernährungsexpertinnen und -experten als erste Alternative den Einsatz von gespendeter Frauenmilch. Aufgrund der zahlreichen Vorteile für die Gesundheit der Frühgeborenen wurde am Tübinger Uniklinikum eine Muttermilchbank ins Leben gerufen.

Was macht Muttermilch besonders?

Muttermilch enthält neben lebenswichtigen Nährstoffen zahlreiche andere Inhaltsstoffe. Dazu gehören Wachstumsfaktoren, Enzyme, Hormone, Antikörper und Abwehrstoffe, die das Immunsystem stärken und einen natürlichen Schutz vor Infektionskrankheiten bieten. Insbesondere bei mit Muttermilch ernährten Frühgeborenen treten seltener schwerwiegende Darmprobleme auf als bei der Ernährung mit künstlicher Säuglingsnah-

rung. Zudem gibt es Hinweise auf eine bessere Hirnentwicklung und einen Schutz der Frühgeborenen vor Netzhauterkrankungen.

Wie funktioniert das Spenden?

Aktuell können Mütter, deren Früh- und Neugeborene in der Tübinger Kinderklinik behandelt werden, ihre überschüssige Milch spenden. Vor Aufnahme als Spenderin werden ausführliche Gespräche geführt, denn die Frauen müssen gesund sein und dürfen keine besonderen Medikamente einnehmen. Außerdem werden ähnlich wie bei der Blutspende, eine Reihe von Untersuchungen auf Infektionskrankheiten durchgeführt und die Muttermilch auf Keime mikrobiologisch untersucht. Erst wenn alle Tests unauffällig sind, kann die Spendermilch angenommen und anonymisiert werden. In Tübingen wird die gespendete Milch den Frühgeborenen roh gefüttert – so bleiben alle gesundheitsfördernden Bestandteile erhalten.

Informationen unter

www.medicin.uni-tuebingen.de/de/frauenmilchbank



Foto: Cornelia Wiechers

Medikamentenstudie Long Covid-Syndrom

Einige Menschen leiden nach einer überstandenen Corona-Infektion weiterhin unter Beschwerden oder berichten von neu aufgetretenen Symptomen, die sie auf die Infektion zurückführen. Diese neue Erkrankung wird Long COVID oder Post COVID genannt. Die Ursachen sind noch unbekannt. Vermutet werden unter anderem Entzündungsprozesse und Nervenschäden.

Die Studie untersucht, ob das entzündungshemmende Medikament Kortison und hochdosierte B-Vitamine, die die Nerven unterstützen, zur Behandlung von Long COVID wirksam sind. Diese beiden Medikamente werden bei anderen Erkrankungen bereits seit langem erfolgreich eingesetzt.

Die Studie wird gemeinsam von den Instituten für Allgemeinmedizin an den Unikliniken in Würzburg, Kiel und Tübingen durchgeführt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

KONTAKT

Sie möchten an unserer Studie teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte:

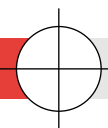
www.medicin.uni-tuebingen.de/de/long-covid-studie

E-Mail:
PreVitaCOV@med.uni-tuebingen.de

Tel.: 07071 29-85334

VERANTWORTLICH FÜR DIESE SEITE

Universitätsklinikum Tübingen
Redaktion: Kommunikation und Medien
www.medicin.uni-tuebingen.de



Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.

Alle Themen und weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises www.kreis-tuebingen.de

Führerscheinumtausch für die Jahrgänge 1965 bis 1970 noch bis 19. Januar 2024

Terminfreie Umtauschtag bei der Führerscheinstelle im Landratsamt am 31. Oktober und am 28. November 2023

Im Zusammenhang mit der Pflicht zum Umtausch von Papierführerscheinen sind aktuell die Jahrgänge 1965 bis 1970 an der Reihe. Die Frist zum Umtausch endet zum 19. Januar 2024. Wer den Umtausch-Antrag persönlich stellen möchte, kann hierfür unter kreis-tuebingen.de/Fahrerlaubnisse oder unter Tel. 07071/207-4380 einen Termin vereinbaren. Zusätzlich bietet die Führerscheinstelle am Dienstag, 31. Oktober und am Dienstag, 28. November 2023 jeweils von 7.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr terminfreie Umtauschtag an. In diesem Fall sollten ggf. längere Wartezeiten eingeplant werden. Die Beantragung ist allerdings auch ganz unkompliziert per Post möglich. Dafür kann der Antrag unter kreis-tuebingen.de/fahrerlaubnisse heruntergeladen und ausgedruckt werden. Dort finden sich auch weitere Informationen zum Umtausch.

Für den Umtausch ist die Vorlage des alten Führerscheins, eines gültigen Ausweisdokuments sowie eines biometrischen Passbilds erforderlich. Bei postalischer Antragsstellung müssen Kopien (bitte keine Originale) des alten Führerscheins und des Ausweisdokuments mitgeschickt werden. Der neue Führerschein wird dann per Post übersandt. Der Antrag samt Unterlagen ist in diesem Fall an das Landratsamt Tübingen, Führerscheinstelle, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen zu senden. Wer seinen neuen Führerschein dann per Post erhalten hat, schickt seinen alten Führerschein an die Führerscheinstelle; er kann dort auch entwertet und wieder zurückgegeben werden, falls man ihn behalten möchte. Die Umtauschgebühr beträgt in der Regel 25,30 Euro, beim Direktversand zusätzlich 5 Euro. Bezahlt wird entweder vor Ort im Landratsamt oder per Gebührenbescheid, welcher beim Direktversand per Post zugeschickt wird.

Der Erhalt der Streuobstwiesen

Geändertes Naturschutzgesetz soll Streuobstwiesen besser schützen

Um unter anderem den Erhalt von Streuobstwiesen sicherzustellen, wurde am 22. Juli 2020 das baden-württembergische Naturschutzgesetz geändert. Damit sollen Streuobstwiesen als Lebensraum besser geschützt werden. Baden-Württemberg zählt als bedeutendste Streuobstregion Europas. Die durch landwirtschaftliche Nutzung entstandenen Baumwiesen gehören mit ihren mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Kulturlandschaften. Auch der Landkreis Tübingen setzt sich als Teil des Schwäbischen Streuobstparadieses und dem eigens gegründeten Verein VIELFALT seit vielen Jahren unter dem Motto „Schützen durch Nutzen“ für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Streuobstwiesen ein.

Was müssen Streuobstwiesenbesitzer seit der Gesetzesänderung beachten?

Streuobstbestände dürfen nicht ohne Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) im Landratsamt Tübingen umgewandelt oder beseitigt werden.

Obstbestände aus überwiegend hochstämmigen Bäumen in traditionell weiten Abständen zueinander sind ab einer zusammenhängenden Mindestfläche von 1.500 m² vor Verschlechterung und Umwandlung geschützt: Einzelbäume können entnommen werden, wenn größere Lücken zeitnah mit Jungbäumen bepflanzt werden. Die Stammhöhe muss dabei mindestens 1,40 m und der Abstand zwischen den Bäumen vorzugsweise 12 Meter oder mehr betragen. Von einer Umwandlung wird gesprochen, wenn eine geschützte Streuobstwiese oder Teile davon dauerhaft verloren gehen, indem die Flächen zum Beispiel in eine baumfreie Wiese oder in einen dichten und niederstämmigen Obstbestand umgewandelt werden. Auch eine (teilweise) Bebauung oder Versiegelung gilt als Umwandlung. Ein Antrag auf Umwandlung einer Streuobstwiese kann formlos per E-Mail bei der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Tübingen eingereicht werden unter naturschutz@kreis-tuebingen.de. Umwandlungen können nur unter den entsprechenden Voraussetzungen und mit Ausgleich genehmigt werden. Bei nicht genehmigten Umwandlungen von Streuobstwiesen definiert die UNB Vorgaben zur Wiederherstellung oder zum Ausgleich. Verstöße können zu einem Ordnungswidrigkeitsverfahren mit Bußgeld § 69 Abs.1 Nr.6 BNatSchG führen.

Was ist sonst noch wichtig?

Ökologisch wertvolle alte Bäume mit Höhlen sollen erhalten bleiben. Das Landratsamt bittet darum, sie zum Schutz von Vögeln, Fledermäusen und Insekten so lange wie möglich stehen zu lassen – das betrifft auch abgegangene Bäume, die ggf. als abgestorbener Stamm für diese Arten Schutz bieten. So kann auch Totholz noch lange eine wichtige ökologische Funktion erfüllen. Bäume dürfen grundsätzlich nur in den Monaten Oktober bis Februar gefällt werden. Beim Verlust von Baumhöhlen sollte für Ersatz in Form von künstlichen Quartieren für Vögel und Fledermäuse gesorgt werden. Mit diesen Vorgaben und Strukturen kann die einzigartige Funktion der Streuobstwiese für den Artenschutz erhalten bleiben. Der Verein VIELFALT e.V. im Landkreis Tübingen bietet Beratung für die Pflege von Obstbäumen und Wiesen an, unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln sowie bei der Suche nach landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten für private Flächen. Informationen unter: vielfalt-kreis-tuebingen.de.

Fragen rund um das Thema Obstbäume können an die Obst- und Gartenberatung der Unteren Landwirtschaftsbehörde per E-Mail an landwirtschaft@kreis-tuebingen.de gestellt werden.



Das rabattierte Deutschland-Ticket für KreisBonusCard-Inhaber soll zum 1. März 2024 kommen

TüBus-Aufsichtsrat schlägt Monatspreis von 15 Euro vor

In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Aufsichtsrat der TüBus GmbH mit einem noch offenen Teilaspekt des Deutschlandtickets beschäftigt. Das D-Ticket für Inhaberinnen und Inhaber der KreisBonusCard soll nun nach Vorschlag und Beschluss des TüBus-Aufsichtsgremiums zum 1. März 2024 eingeführt werden. Der Monatspreis soll bei 15 Euro liegen.

Geplant ist das neue Ticket analog zum Deutschlandticket als digitale Abo-Variante. Voraussetzung für die Umsetzung in der vorgeschlagenen Form ist wie beim Deutschlandticket Tübingen die Finanzierung durch

die Universitätsstadt Tübingen aufgrund der entstehenden Einnahmeausfälle und Zusatzkosten.

Die Rabattierung fällt – sollte die 15-Euro-Variante kommen – im Vergleich mit den anderen Deutschlandticket-Preisen hoch aus: Das D-Ticket Tübingen kostet seit Anfang August 34 Euro im Monat, das normale Deutschlandticket sogar 49 Euro.

Die bisherige Monatskarte mit KreisBonusCard im Stadttarif Tübingen soll vorerst weiter angeboten werden. Sie kostet ebenfalls 15 Euro, kann spontan erworben werden, ist aber nur im naldo-Stadttarif Tübingen gültig.

Tübinger Betriebe machen blau: Plakatausstellung im Rathaus am Markt seit 18. Oktober

Wie engagieren sich Tübinger Unternehmen und Einrichtungen für den Klimaschutz? In der Plakatausstellung „Tübinger Unternehmen. Machen. Klimaschutz.“ stellen ausgezeichnete KLIMAFit- und Blaue-Sterne-Betriebe sich und ihre Klimaschutzprojekte und -angebote vor. Die Ausstellung ist von Mittwoch, 18. Oktober, bis Freitag, 10. November 2023, im Foyer des Rathauses am Markt zu sehen. Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr.

Die Plakate zeigen die Treibhausgasbilanzen und Klimaschutzmaßnahmen der einzelnen Unternehmen. Kurzinterviews mit den teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen geben Einblick in die kleinen und großen Schritte auf dem Weg zu einem klimaneutralen Tübingen und in die Motivation der Unternehmen, sich für den Klimaschutz zu engagieren.

KLIMAFit ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Dabei erhalten Unternehmen, Einrichtungen und Handwerksbetriebe durch individuelle Beratungs- und Austauschangebote Unterstützung für ihren strukturierten Einstieg in den Klimaschutz. Das Projekt Blaue-Sterne-Betriebe der Universitätsstadt Tübingen verfolgt das Ziel, das Engagement von Betrieben im Bereich Energiesparen und Klimaschutz durch die Auszeichnung als Blaue-Sterne-Betrieb sichtbar zu machen und entsprechend zu würdigen. Um ein Blaue-Sterne-Betrieb zu werden, müssen sich die Betriebe zunächst mit ihren Energieverbräuchen auseinandersetzen (Basismodul) und darüber hinaus Maßnahmen im Bereich Energiesparen und Klimaschutz umsetzen oder bereits umgesetzt haben.

www.tuebingen-macht-blau.de/aktuelle-termine

Broschüre „Mehrsprachig aufwachsen – ein Gewinn für Bildung“ ist erschienen

Die städtische Stabsstelle Gleichstellung und Integration hat die Broschüre „Mehrsprachig aufwachsen – ein Gewinn für Bildung“ veröffentlicht. Die 35-seitige Druckschrift informiert Eltern sowie pädagogische Fachkräfte: Sie deckt die häufigsten Irrtümer zur Mehrsprachigkeit auf. Expert*innen erklären, wie man die Vorteile mehrsprachiger Erziehung nutzt und geben Tipps für den Alltag. Außerdem führt die Broschüre verschiedene Angebote von Vereinen und (post-)migrantischen Organisationen auf. Diese fördern mit Sprachkursen, theaterpädagogischen und interkulturellen Angeboten wie Sprachcafés den Erhalt der Familiensprachen und Mehrsprachigkeit. Auch die Konsularischen Vertretungen bieten herkunftssprachlichen Unterricht an.

Bei der gleichnamigen Fachtagung am Freitag, 13. Oktober 2023, wurde die druckfrische Broschüre direkt verteilt. „Mit der Broschüre möchten wir zum einen Eltern und pädagogischen Fachkräften Tipps zum Umgang mit Mehrsprachigkeit geben und zum anderen möchten wir das vielfältige Angebot im Bereich Mehrsprachigkeit und herkunftssprachlichen Unterricht in

Tübingen sichtbar machen“, sagt Mihriban Sahin, Integrationsbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen.

Auf der Welt werden über 7.000 Sprachen gesprochen, dabei sind die meisten Menschen mehrsprachig und sprechen oft sogar mehr als zwei Sprachen. Auch in Deutschland gehört Mehrsprachigkeit längst zum Alltag. Ein Drittel der Schüler*innen in Baden-Württemberg sprechen Deutsch nicht als (einzige) Erstsprache. Vor allem kleine Kinder können mehrere Sprachen gleichzeitig lernen und reagieren positiv auf die Wertschätzung ihrer Familiensprache(n). Die Würdigung seitens Eltern, pädagogischen Fachkräften und der Gesellschaft hilft Kindern, ihre Familiensprachen als wertvoll wahrzunehmen und schafft Selbstsicherheit beim Spracherwerb, auch in weiteren Sprachen.

Die Broschüre ist in Kooperation mit dem Mehrsprachigkeitszentrum in Tübingen (MiT) und dem Deutschen Seminar der Universität Tübingen entstanden. Bestellen kann man sie bei der Stabsstelle Gleichstellung und Integration sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form.

Dauerhafte Schönheit mit Conture® Make-up



Liebe Leser*innen, Conture® Make-up – mit diesem Namen wird verdeutlicht, dass nicht geschminkt wird, sondern auf ganz natürliche Weise facettenreich die Konturen pigmentiert werden.

D.h. perfekte Augenbrauen verleihen Ihrem Gesicht Ausdrucksstärke, Ihre Augen werden durch Lidstriche perfekt in Szene gesetzt und Ihre Lippen wirken durch natürliche Konturen mit farbiger Einschattierung voll und ebenmäßig. Mit dem Long-Time-Liner® Conture® Make-up wird zum einen die natürliche Schönheit jedes Menschen hervorgehoben, zum anderen aber auch Unregelmäßigkeiten ausgeglichen. Ich garantiere Ihnen Ästhetik, Präzision und Perfektion. Was mich antreibt, ist Ihre persönliche Zufriedenheit. Wenn Sie sich wohlfühlen und glücklich sind, bin auch ich „happy“. Wenn Sie Wert auf Ihr natürliches Äußeres legen, finden Sie die professionelle Lösung für dauerhafte Schönheit bei La Beauté von Brigitta Nagy, die über 20 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich hat. Nicht zu vergleichen mit einem herkömmlichen Permanent Make-up. Auch das Kaschieren von Problemzonen, bis hin zur humanmedizinischen (bei Narbenbildung oder Verbrennungen) ist möglich. Das dauerhafte Make-up hat den Vorteil, dass selbst beim Sport, beim Baden oder beim Saunieren kein Verwischen des Make-ups vorkommt. Als Make-up-Linergistin für kaschierende und Camouflage-Pigmentierung berate ich Sie zu Farben und Formen, die Ihrem persönlichen Typ optimal entsprechen. Die Sensation! Keine Schmerzen, keine Rötung und kein Schorf. Sie spazieren frisch gestylt in den nächsten Tag. Mit einem ultramodernen medizinischen Feinst-Pigmentier-Gerät wird die Farbe schonungsvoll in die Haut eingearbeitet. Ihre Sicherheit: Kostenlose Beratung und Vorzeichnen Ihres kompletten, individuell auf Sie abgestimmten Conture® Make-ups (Augen, Lidstrich und Lippen). Die Pigmentierung erfolgt erst dann, wenn Sie absolut überzeugt und zufrieden sind. Bei einem kostenfreien Beratungsgespräch können Sie sich über die Vorzüge eines Conture® Make-Ups beraten lassen. Ich freue mich Sie persönlich beraten zu dürfen!

Ihre Brigitta Nagy



Haußerstraße 24 • 72076 Tübingen
Telefon: 07071/255259
www.medical-beauty-nagy.de

GUTSCHEIN

Für eine professionelle Beratung mit Vorzeichnen
Gültig bis 30. November 2023

... woran Sie Phishing-E-Mails erkennen?

Percy Wippler, Digitalexperte der IDEAL Versicherung, klärt Sie auf.

Hacker werden immer gewiefter und machen es Nutzern immer schwieriger, echte von gefälschten E-Mails zu unterscheiden.

Um zu erkennen, ob es sich um eine betrügerische Nachricht handelt, sollten Nutzer zunächst Absender und Anrede prüfen.

Ist die E-Mail-Adresse ungewöhnlich oder fehlt der Name, sind das meist deutliche Zeichen.

Weitere Merkmale sind ein schlechtes Deutsch, Rechtschreibfehler oder ein umgangssprachlicher Schreibstil.

Auch Aufforderungen, auf einen Link zu klicken, Anhänge zu öffnen oder persönliche Daten einzugeben sind deutliche Warnsignale.

Häufig täuschen die Betrüger dringenden Handlungsbedarf vor, der zusätzlich mit einer Drohung verbunden sein kann.

Hinzu kommt: In echten E-Mails von Unternehmen wie Banken, Fluglinien oder Onlineshops werden Kunden nicht aufgefordert, Zugangsdaten oder Bankverbindung einzugeben.

Generell gilt für Nutzer im Internet, nicht leichtfertig mit persönlichen Daten umzugehen.

Wer sich unsicher ist, ob die E-Mail wirklich von der eigenen Bank ist, sollte den Absender anrufen und nachfragen.

Wichtig: Haben Nutzer eine Phishing-E-Mail identifiziert, sollten sie auf keinen Fall darauf antworten, sondern diese umgehend löschen und am besten die Absenderadresse sperren.

Wer Opfer eines Datendiebstahls geworden ist, sollte die entsprechende E-Mail jedoch aufheben, da sie als Beweismittel für die Polizei hilfreich sein kann.

„Jour fixe“ – Vortragsreihe am Montagabend

Basale Stimulation – Impulsvortrag am 23. Oktober

Menschen mit dementiellen Erkrankungen ziehen sich immer mehr vom Alltag zurück. Dies erschwert den Austausch mit Ihnen erheblich. Das Konzept der Basalen Stimulation® zeigt Möglichkeiten gelingender Kommunikation auch dann, wenn die Sprache beeinträchtigt ist. Die Grundlagen des Konzeptes und praktische Beispiele sollen zeigen, wie die Zugangswege zum Gegenüber gelingen können.

Referent: Hubert Jäger, Lehrer für Pflegeberufe und Praxisanleiter Basale Stimulation

Zeit: 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Auditorium, Raum 104, 1. Stock, Calwerstraße 14, 72076 Tübingen

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Diskussion über die Funktionen der Medien

Für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft sind regierungsunabhängige Medien unerlässlich. Inwiefern die Medien während der akuten Phase der Pandemie ihrer Informationsfunktion, ihrer Meinungsbildungsfunktion und ihrer Kritik- und Kontrollfunktion nachgekommen sind, darüber diskutieren fünf Journalist:innen miteinander und mit den Anwesenden im Club Voltaire:

Ulrich Janßen und Volker Rekitke (Schwäbisches Tagblatt), Oliver Stenzel (KONTEXT:Wochenzeitung), Sandra Müller und Marcel Wagner (SWR).

Diskussion mit Journalist*innen, Club Voltaire, Haaggasse 26b, Tübingen, Dienstag, 24. Oktober, 20:00 Uhr, Eintritt frei

<https://club-voltaire.net/v/die-funktionen-der-medien-in-der-pandemie>

Der Kiebitz ist Vogel des Jahres 2024

Nach Baden-Württemberg kehrt der seltene Wiesenbrüter nur langsam zurück



Foto: Kurt F. Domnik / pixelio.de

Deutschland hat einen neuen Super-Vogel: 2024 ist der Kiebitz (Vanellus vanellus) Vogel des Jahres und

löst damit das Braunkehlchen ab. Bei der vierten öffentlichen Wahl vom NABU und seinem bayerischen Partner, dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV), haben insgesamt 119.921 Menschen mitgemacht. 33.289 (27,8 Prozent) Stimmen entfielen dabei auf den Kiebitz, 27.404 (22,9 Prozent) auf den Steinkauz, 25.837 (21,5 Prozent) auf das Rebhuhn, 23.239 (19,4 Prozent) auf die Rauchschwalbe und 10.152 (8,5 Prozent) auf den Wespenbussard.

„Knapp 120.000 Menschen aus ganz Deutschland haben bei der öffentlichen Vogelwahl des NABU abgestimmt. Das freut uns sehr und ist ein starkes Signal an die Politik, sich für den Vogelschutz im Land einzusetzen, etwa mit dem im Koalitionsvertrag angekündigten Feldvogelprogramm“, sagt der NABU-Landesvorsitzende Johannes Enssle. Mit dem Kiebitz haben die Menschen einen Vogel gewählt, der durch die Trockenlegung von Feuchtwiesen und Äckern aus vielen Ecken des Landes verschwunden ist. Der neue Jahresvogel wird in der Roten Liste als stark gefährdet geführt, von ihm gibt es nur noch etwa 300 bis 400 Brutpaare im Südwesten.

TiF können Sie auch 1:1 online lesen!

www.tif-tuebingen.de



Der Ruf nach einer Inflationsprämie für Rentner wird immer lauter. Jetzt macht ein Sozialverband Druck auf die Regierung

Während Arbeitnehmer auf eine Inflationsprämie in Höhe von 3000 Euro hoffen können, wurde sie unlängst auch für Beamte, Pensionäre und Abgeordnete beschlossen. Bei der Rente ist der Inflationsausgleich indes bislang nicht vorgesehen. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) macht auf eine Ungleichbehandlung aufmerksam.

Da Rentnerinnen und Rentner keine Inflationsprämie in Höhe von 3000 Euro erhalten, schüre dies jedoch „zurecht den Gedanken der Ungleichbehandlung“. Zudem fließe die Sonderzahlung nicht automatisch in die nächste Rentenerhöhung im Sommer 2024 ein. „Daher ist es zwingend notwendig, dass der Gesetzgeber nun tätig wird und ebenfalls inflationsbedingte Sonder-

zahlungen für Rentnerinnen und Rentner beschließt“, fordert Engelmeier.

Rente und Inflationsprämie: Bundeskanzler Scholz blockt Inflationsausgleich für Rentner ab

Doch was sagt die Politik zu den immer lauter werdenden Forderungen und dem wachsenden Druck? „Na ja, rechnen Sie mal die Anzahl der Rentner mal 3000 Euro. Dann setzen Sie sich ganz langsam hin. Das ist eine ziemliche Summe Geld“, entgegnete Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) kürzlich der Frage eines Bürgers, ob der Inflationsausgleich auch für die Rente vorgesehen sei.

So hoch ist die durchschnittliche Rente in Baden-Württemberg – Immer mehr Neu-Rentner

Immer mehr Menschen in Baden-Württemberg treten in den Ruhestand, wie die neuesten Statistiken der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zeigen. Im Jahr 2022 stieg die Zahl der neuen Rentnerinnen und Rentner im Land weiter an, wobei insgesamt 175.845 Personen diesen Lebensabschnitt erreichten. Dies bedeutet einen Zuwachs von genau 3.508 Menschen im Vergleich zum Vorjahr. Von den neuen Ruheständlern erhielten 112.142 eine Altersrente, 16.698 eine Rente wegen Erwerbsminderung und 47.005 Personen eine Hinterbliebenenrente.

Im Fall der neuen Altersrenten betrug der durchschnittliche monatliche Auszahlungsbetrag 1.124,06 Euro. Ende 2022 waren in Baden-Württemberg insgesamt 2.915.611 Personen, die von der Deutschen Rentenversicherung eine gesetzliche Rente bezogen.

Im Jahr 2022 gingen 46.391 Personen erst mit Erreichen der Regelaltersgrenze in Rente. Zum Zeitpunkt

der Berichterstattung liegt das Renteneintrittsalter für die Regelaltersrente bei 65 Jahren und elf Monaten für den Geburtsjahrgang 1957. Bis zum Jahr 2031 wird die Regelaltersgrenze schrittweise auf 67 Jahre ansteigen.

Weiterhin bezogen 36.604 Neu-Rentnerinnen und Neu-Rentner eine Altersrente für besonders langjährig Versicherte. Diese Rente wird ohne Abschläge an Versicherte gezahlt, die 45 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt haben und das Alter von 64 Jahren erreichen (Geburtsjahrgang 1958).

Zusätzlich erhielten rund 21.939 Frauen und Männer eine Altersrente für langjährig Versicherte. Diese Form der Rente wird mit Abschlägen gezahlt und kann frühestens ab Erreichen des 63. Lebensjahres in Anspruch genommen werden. Eine Voraussetzung dafür ist eine Mindestversicherungszeit von 35 Jahren. Der permanente Abschlag beträgt 0,3 Prozent für jeden Monat des Rentenbezugs vor Erreichen der Regelaltersgrenze.

Die Rente ist zu gering – wie kann man Rentenzuschuss beantragen?

Den Rentenzuschuss, so wird die sogenannte Grundsicherung im Alter auch bezeichnet, kann man dann beantragen, wenn man die Alters- und Beitragsgrenzen der Rentenversicherung erreicht hat, aber letztlich nicht genug Rente zum Leben bekommt.

Denn dann kann man zusätzlich zur gesetzlichen Rente noch weitere Hilfen für den Lebensunterhalt bekommen.

Um sie aber zu bekommen, muss man einen Antrag bei der jeweils zuständigen Gemeinde oder direkt bei dem zuständigen Landratsamt stellen.

Wichtig ist hierbei zu beachten, dass in Ehen oder Lebensgemeinschaften jeder der beiden Personen selbst einen Antrag zu stellen hat – es genügt also nicht der Antrag eines Ehepartners für die eheliche Gemeinschaft, sondern beide Ehepartner müssen separat einen Antrag stellen.

Es gibt pro Person 416 Euro Regelsatz Grundsicherung, Paare bekommen 748 Euro.

Außerdem kann es einen Zuschuss zur Miete geben.

*



Als Rentner sollte man sich am Wahltag genau überlegen, wen man wählt!

Zum Aufbau einer Ortsgruppe und zur Gemeinde- und Kreistagswahl, suchen wir noch Mitglieder und Mitstreiter!

Die Partei der Rentner
partei-der-rentner@gmx.de
www.partei-der-rentner.de

Diebstahl von Wärmepumpen

Leonard S. aus Münchberg:

Wir bauen gerade und haben uns für eine Wärmepumpe mit Außengerät entschieden. Welche Vorkehrungen sollten wir treffen, um das Gerät vor Dieben zu schützen?

Janna Nguyen, Versicherungsexpertin von ERGO:

Wärmepumpen boomen: 2022 wurden sie hierzulande bei über der Hälfte aller Neubauten installiert. Die Geräte, die sich außen am Gebäude oder auf dem Grundstück befinden, sind leider immer wieder Ziel von Kriminellen.

Um einen Diebstahl zu verhindern, gilt es daher, sie so gut wie möglich zu schützen. Ist die Wärmepumpe noch nicht installiert, sollten Hausbesitzer sie in Innenräumen lagern oder die Lieferung so legen, dass sie erst zum Tag der geplanten Installation ankommt. Beim Einbau sollten sie dann darauf achten, dass das Gerät fest mit sogenannten Abreißmuttern im Betonfundament verschraubt ist. Diese sind besonders sicher, da sie nur mit einem speziellen Werkzeug zu lösen sind. Wer die Schrauben mit Schweißpunkten fixiert, macht es Dieben noch schwerer.

Bei der Planung des Standorts sollten Hausbesitzer zudem darauf achten, dass das Gerät schwer einsehbar steht.

Ansonsten kann auch eine Verkleidung vor neugierigen Blicken schützen.

Bei einem Diebstahl vom Rohbau zahlt die Bauleistungsversicherung. Aber nur dann, wenn das Gerät bereits fest verbaut ist.

Ist die Immobilie bewohnt, kommen manche Wohngebäudeversicherungen für den Schaden auf.

Um sicherzugehen, sollten Hausbesitzer bei ihrer Versicherung nachfragen.



Foto: ERGO Group

Die eigenen vier Wände

Wohn-Träume im Kreis Tübingen platzen in Serie – Eigentumsquote bei 51 Prozent

Halbjahres-Bilanz: Minus 41 Prozent bei Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser im Kreis Tübingen



Wird immer seltener: der eigene Schlüssel im eigenen Schloss. Das Wohnen in den eigenen vier Wänden können sich immer weniger Menschen leisten. Wohneigentum scheitert am Geld. Dabei könnte der Bund mehr Menschen im Kreis Tübingen zu „Neubau-Startups“ machen. Vor allem mit einem „Niedrigzins-Startkredit fürs Wohneigentum“. Aber auch durch ein Abräumen der Hürden, die das Wohnen teurer machen, sagt das Pestel-Institut.

Foto: Tobias Seifert

Schlechte Chancen auf ein Wohnen in den eigenen vier Wänden: Vom Einfamilienhaus über das Reihenhäuser bis zur Eigentumswohnung – im Landkreis Tübingen gibt es rund 53.200 Wohnungen, für die keine Miete bezahlt werden muss. Denn ihre Eigentümer nutzen sie selbst. Die Wohneigentumsquote im Kreis Tübingen liegt damit bei rund 51 Prozent. Das geht aus einer aktuellen Regional-Analyse zum Wohnungsmarkt hervor, die das Pestel-Institut (Hannover) gemacht hat.

Darin geben die Wissenschaftler eine eher düstere Prognose, wenn es um das Wohneigentum im Kreis Tübingen geht: In den ersten sechs Monaten dieses Jahres gab es nach Angaben des Pestel-Instituts im gesamten Landkreis Tübingen lediglich 101 Baugenehmigungen für neue Ein- und Zweifamilienhäuser. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2022 waren es noch 170 Baugenehmigungen. „Damit ist der Eigenheimbau innerhalb von nur einem Jahr um 41 Prozent zurückgegangen“, sagt Matthias Günther. Der Leiter des Pestel-Instituts sieht „das Wohneigentum weiter auf der Rutschbahn“. Um eine Kehrtwende zu erreichen, müsse der Staat dringend ein effektives Wohneigentumsprogramm auf die Beine stellen.

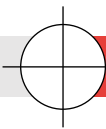
„Der Traum vom eigenen Haus, von der eigenen Wohnung – er platzt gerade in Serie. Wenn es um das Anschaffen von Wohneigentum geht, ist auch der Kreis Tübingen quasi in eine Schockstarre verfallen“, sagt Katharina Metzger vom Bundesverband Deutscher

Baustoff-Fachhandel (BDB), der die Wohnungsmarkt-Untersuchung beim Pestel-Institut in Auftrag gegeben hat. Nur wenige Menschen könnten sich die eigenen vier Wände heute noch leisten. „Hohe Zinsen, hohe Baulandpreise, hohe Baukosten, die vor allem auch durch hohe Klimaschutz-Auflagen nach oben getrieben werden: Wohneigentum scheitert am Geld“, so Metzger.

Die Wissenschaftler vom Pestel-Institut sprechen sich in ihrer Untersuchung deshalb für ein „Bundes-Baustartkapital“ aus. „Wer heute neu bauen will, der braucht vor allem eines: günstiges Geld. Notwendig ist deshalb ein Bundes-Baudarlehen mit höchstens 1,5 Prozent Zinsen als Startkredit fürs Wohneigentum. Der Staat sollte den Menschen den festen Niedrigzins für 20 Jahre bieten – und das für einen Kredit in Höhe von bis zu 4.000 Euro je Quadratmeter Wohnfläche“, fordert Wohnungsmarktforscher Matthias Günther. Dadurch ließe sich der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, von Eigentumswohnungen und Reihenhäusern auch im Kreis Tübingen wieder pushen. „Mit der Garantie eines langfristig kalkulierbaren und günstigen Kredits würde der Bund den Menschen die Chance geben, zu ‚Neubau-Startups‘ zu werden“, so Günther.

Um mehr Wohneigentum möglich zu machen, sei deshalb ein mehrere Milliarden Euro schweres Darlehenspaket des Bundes notwendig. Die bestehende, erst in diesem Jahr neu eingeführte Wohneigentumsförderung des Bundes erklärt das Pestel-Institut für gescheitert: Mit 350 Millionen Euro ließe sich bestenfalls der Neubau von 2.000 Eigenheimen anschieben. Das Ziel des Bundes sollte es aber sein, 100.000 neu gebaute Eigenheime pro Jahr zu schaffen und damit an frühere Kapazitäten bei der Bildung von Wohneigentum anzuknüpfen. „Außerdem geht die aktuelle Wohneigentumsförderung der Ampel völlig an der Lebensrealität vorbei: Wer sie in Anspruch nimmt, braucht ein niedriges Einkommen. Er muss aber gleichzeitig genug Geld auf der hohen Kante haben, um sich bei hohen Grundstückspreisen und hohen Baukosten einen Neubau leisten zu können“, so Institutsleiter Matthias Günther.

„Ins Geld geht vor allem der Energiespar-Zwang. Hier muss der Bund einen Gang zurückzuschalten“, sagt die Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel, Katharina Metzger. Wer heute für sein Wohneigentum die Förderung vom Bund nutzen wolle, müsse nach dem „extrem ehrgeizigen Effizienz-Standard 40“ bauen. „Das ist aber auch extrem teuer. Also macht es kaum einer. Der Staat muss endlich davon wegkommen, nur ‚Super-Klimaschutzhäuser‘ zu fördern. Denn die hohen Standards machen das Bauen richtig teuer“, so Metzger. Und das bei einer Kosten-Nutzen-Relation, die schon rechnerisch nicht passe. „Das Geld, das zusätzlich beim Neubau in den Klimaschutz gesteckt werden muss, holt auf Jahre hinweg keiner beim Energiesparen mehr heraus“, sagt die BDB-Präsidentin.



Gedenkstein Bergfriedhof

Der Gedenkstein ist ein letztes sichtbares Zeichen der Corona-Pandemie im Gedenken an alle Verstorbenen während der Corona-Pandemie, die und deren Angehörige im Abschiednehmen, im Tod und in der Trauer – vom Krankenhaus, Pflegeheim bis hin zum Friedhof – massive Einschränkungen erfahren haben. Die Corona-Pandemie kennzeichnete den einsamen Tod und das kleine Begräbnis.

„Aber was sollen wir tun und denken angesichts eines Endes und wohin tragen wir unsere Fragen“ Ingeborg Bachmann

Flunkert
Bestattungen

Belthlestraße 4, 72070 Tübingen
Tel. (07071) 440277
tuebingen@flunkert-bestattungen.de | www.flunkert-bestattungen.de

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar

Wir werden auch immer noch von Angehörigen angesprochen, die über ihre meist negativen Erfahrungen beim eigenen Sterbefall vor allem in der ersten Zeit der Pandemie ab März 2020 berichten – dies beschäftigt viele und treibt sie um. Die meist negativen Erfahrungen sind im Gedächtnis hängengeblieben. Kein Abschiednehmen, kein letzter Kuss oder Händedruck vor dem Sterben. Dann das Abschiednehmen auf dem Friedhof mit zuerst 5 dann 10 Personen. Keine Umarmung, kein Händedruck, jeder mit Maske. Viele trostspendende Rituale der Trauer waren nicht möglich. Dies hat

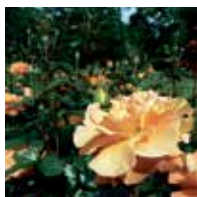
Tübingen
Universitätsstadt

Unsere Stadt

Tübinger Friedhöfe – Bergfriedhof

Tübinger Hauptfriedhof
seit 1950 auf dem
Galgenberg

- Große Halle und historische Waldkapelle (Wiedereröffnung 2007)
- Standort der Friedhofsverwaltung
- Gemeinschaftsgrabstätten seit 2004



So erreichen Sie uns:
Universitätsstadt Tübingen
Friedhofswesen
Bergfriedhof 10, 72072 Tübingen
07071 204-1880
kst-friedhoefe@tuebingen.de



Bilder: © Universitätsstadt Tübingen

www.tuebingen.de/friedhoefe



Kultur

im Haus des Übergangs

Dokumentarfilm-Premiere
zum „Dia de los Muertos“

Verbindliche, kostenlose Anmeldung
bei Rilling & Partner: 07071 92780

Sonntag
29.10.23 17:00 Uhr

 Rilling & Partner

bei vielen Betroffenen tiefe Wunden und Spuren hinterlassen, die wahrscheinlich nicht alle mit der Zeit geheilt werden können.

Deshalb ist und war es uns ein Herzensanliegen auf dem Tübinger Bergfriedhof, wo wir viele Einschränkungen zum Schutz der Gesundheit der Menschen umsetzen mussten, einen kleinen unscheinbaren Ort zu schaffen, an dem Blumen oder Kerzen abgelegt werden können, wenn dies für die jeweiligen Menschen ein Bedürfnis ist.

Es war die bedrückendste und einschneidendste Zeit für die Menschen seit dem II. Weltkrieg. Unsere jüngere Generation hatte so etwas noch gar nicht mitgemacht und miterlebt.

Jeden Tag hörten wir von Menschen, die starben, und das ist natürlich furchtbar. Das waren ja nicht nur Zahlen, Statistiken und Kurven, die wir uns da anschauten. Sondern es waren ja immer Menschen, die da dahinterstanden. Mit dem Tod gehen immer starke Gefühle einher: Trauer, Verzweiflung, Wut und Schmerz.

Der Alltag hatte uns aber alle schnell wieder. Die scheinbare „Normalität“ hatte uns wieder eingeholt. Viele die aber heute noch an den Folgen der Pandemie leiden – viele Einzelschicksale – aus welchen Gründen auch immer, sollen die Möglichkeit haben, an diesem kleinen unscheinbaren Ort, das irgendwann ganz aus unserem täglichen Leben verschwundene Wort der Corona-Pandemie in Stein gehauen, weiterhin lesen und auch an diesem Ort Ihrer Verstorbenen, die während dieser Jahre verstorben sind, gedenken zu können. Gemeinsam mit den Angehörigen gedenken wir den Verstorbenen. Sie sind nicht vergessen und bleiben im kollektiven Gedächtnis.

Text und Foto: Kommunale Servicebetriebe Tübingen



Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstraße 10, Tübingen

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr,
Donnerstag 11–19 Uhr

Sonderausstellungen im Stadtmuseum:

Verlängert! Bucheggerts Tübingen. Zeichnungen aus 50 Jahren Ausstellung im Stadtmuseum und im Hölderlinturm. Bis 21. Januar 2024

Verlängert! Cyber and the City. Künstliche Intelligenz bewegt Tübingen. Bis 21. Januar 2024

Sonntagsführungen im Stadtmuseum

Immer sonntags um 15 Uhr haben Besucher*innen die Gelegenheit, in einer öffentlichen Themenführung mehr über die Ausstellungen des Stadtmuseums Tübingen zu erfahren. Die Führungen legen verschiedene Schwerpunkte und beleuchten jeweils ganz unterschiedliche Aspekte der aktuellen Sonderausstellung oder der Dauerausstellungen.

Führungsgebühr: 5 €, ermäßigt 3 €

22. Oktober 2023, 15.00 Uhr, **Cyber and the City. Künstliche Intelligenz bewegt Tübingen**, Führung durch die Sonderausstellung mit Tim Weisbarth

29. Oktober 2023, 15.00 Uhr, **Altstadtabenteuer – Die Fuchspur**, Geführte Actionbound Tour durch die Altstadt mit Ira Weirauch (ab 7 Jahre, ca. 1,5 Stunden)

5. November 2023, 15.00 Uhr, **Tanzende Schatten, bewegte Märchen – Lotte Reiniger**, die Pionierin des Trickfilms, Führung durch die Dauerausstellung Lotte Reiniger mit Zita Hartel M.A.

Hölderlinturm, Bursagasse 6, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag, 11.00–17.00 Uhr

Sonderausstellungen im Hölderlinturm

Bis 21. Januar 2023 **Bucheggerts Tübingen.** Zeichnungen aus 50 Jahren. Ausstellung im Stadtmuseum und im Hölderlinturm

Hesse Kabinett, Holzmarkt 5, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Samstag 11.00–17.00 Uhr

www.tuebingen.de/stadtmuseum

Koloniale Orte in Tübingen

Einblicke in ein Projekt des Stadtmuseums

Die Veranstaltungsreihe „unterwegs“ ist wieder zu Gast im Stadtmuseum am Donnerstag, 26. Oktober, ab 17.00 Uhr.

Dr. Evamarie Blattner wird einführen in das aktuelle Projekt „Stadtkarte Tübinger Kolonialgeschichte“.

Mit ihm wird ein wichtiger Aspekt der Lokalgeschichte aufgearbeitet.

Die Ergebnisse fließen in die neue Dauerausstellung ein.

Die Veranstaltung bietet Einblicke in die Werkstatt.

figuren theater tübingen

Aufführungsort: Probebühne Figurentheater Schlachthausstraße 15, Tübingen

Tickets:

tickets.figurentheater@gmx.de und 07071/855 1140.

„strings up! – Zwei Stücke für vergessene Figuren“
Donnerstag, 19.10.; Freitag, 20.10.; Samstag, 21.10.;
Sonntag, 22.10. Jeweils 20.00 Uhr

Dreizehn fantastische Marionetten von Figurenbaulegende Fritz Herbert Bross aus den 50er Jahren, ursprünglich gebaut für Albrecht Roser und nie gespielt, wiedergefunden, restauriert und nun zu erleben in zwei Stücken an einem Abend:

Der erste Teil, „totentanz recomposed“, zeigt drei Menschen und sechs Marionetten in abwechselnden

den Schlaglichtern: Atmosphärische Portraits, die nach und nach Geschichte freisetzen, Beziehungen herstellen und Vergangenheit mit Zukunft verweben. Die VivaldiNeukomposition „Recomposed“ von Max Richter, eingespielt 2012 mit Daniel Hope unter der musikalischen Leitung von André de Ridder, ist als musikalische Grundlage wie geschaffen dafür. Drei Menschen und sechs Marionetten in ständigem Wechsel der Ebenen. Durch Licht und Dunkelheit gegeneinander geschnitten, erzählen und komponieren Geschichte neu.

Im zweiten Teil präsentieren wir sieben Figuren, die für einen Krimi gebaut wurden.

Champagner für vergessene Charaktere!

TiF online lesen: www.tif-tuebingen.de



BENEFIZKONZERT zugunsten der Orgelsanierung

Ökumenischer Kirchenchor Hirschau

Ursula Karima Mayer, Anne Thillosen (Sopran)

Annika Dautel (Orgel)

Elisabeth Vöhringer (Leitung)

Gabriele Lutz (Liturgie)

Eintritt frei

ÜBER DAS VERGESSEN

Eine Geschichte über Demenz an die Sie sich erinnern werden

„ÜBER DAS VERGESSEN“ widmet sich dem menschlichen Geist und seiner Vergänglichkeit und den Geschichten, die entstehen, wenn die Erinnerung langsam entrinnt.

Im Zentrum der Geschichte steht Klara: die starke, erfolgreiche Powerfrau, mitten im Leben. Aber auch die hilflose Pflegebedürftige, die vom Außen abgeschnitten scheint. Klara begegnet sich auf ihrem Weg ins Vergessen immer wieder selbst – bis die Reflexion so verblasst, dass es niemanden mehr gibt, dem sie begegnen kann. Diesem Blick ins Innere steht der Blick ins Außen gegenüber: denn Klaras Geschichte ist auch die Geschichte ihrer Familie und Freunde. Ein Theaterabend zum Lachen und Weinen, der einlädt, sich dem Thema „Demenz“ (auf neue Weise) zu nähern – und über den das Publikum sagt:

„Ergreifend, berührend und zugleich humorvoll.“

„Ein Theaterstück in das man eintauchen und alles um sich herum vergessen kann.“



„Großes Theater mit kleinen Mitteln.“ Dr. Gunter Lösel, Hochschule der Künste Zürich

„Demenz mit allen Aspekten in den Blick und in die Herzen gebracht.“ Maria Sommer, Psycho-Gerontologin

Schauspiel: Nicole Erichsen, Stephanie Hunger, Kerstin Manz-Kelm & Steve Jarand.

Regie und Buch: Kerstin Manz-Kelm & Steve Jarand

24. Oktober, 19.00 Uhr
Kunstdruck Centraltheater, Esslingen, Roßmarkt 9, 73728 Esslingen, Tickets: www.schauspiel-kunstdruck.de

25. Oktober, 19.30 Uhr, Alter Schlachthof, Sigmaringen, Georg-Zimmerer-Straße 7, 72488 Sigmaringen, Tickets: www.schlachthof-sigmaringen.de

26. Oktober, 19.00 Uhr, Sudhaus, Tübingen, Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen, Tickets: www.sudhaus-tuebingen.de & an allen bekannten VVK-Stellen www.impro-stuttgart.de

Kunstmuseum Reutlingen | Spendhaus

„Briefe – Malbriefe – Bildbriefe. HAP Grieshaber auf dem Postweg“

Am Samstag, den 21. Oktober um 19.00 Uhr referiert der Gastvortragende Wolfgang Glöckner (Bonn) an-

lässlich der Ausstellung „DER VIEUX. Werke von HAP Grieshaber 1958–1964“ über die Künstlerbriefe HAP Grieshabers.



Eingebettet in eine Gesamtbetrachtung des malerischen Schaffens von HAP Grieshaber, beleuchtet der Vortrag ein Spezifikum im Werk des Holzschneiders: Seine handgeschriebenen Briefe, Malbriefe und Bildbriefe – die spontansten Mitteilungen aus seiner Hand. Mit seinen Holzschnitten richtete sich Grieshaber an viele, an die Öffentlichkeit, die er suchte. Die Briefe sind dagegen Gespräche mit zumeist einer oder zwei Personen; sie haben einen eher intimen Charakter. Es sind Dialoge in Bildern, ausgeführt als Aquarell, Kreide-, Tusche- oder Federzeichnung, mit wenigen kalligrafisch hingeschriebenen Worten. So schnell und sicher, wie die Briefe geschrieben und gemalt sind, sollten sie auch die Adressat*innen erreichen. Viele kamen per Express. Mit den heute kostbaren Mal- und Bildbriefen ging Grieshaber so sorglos wie mit einem normalen Brief um, faltete das Blatt, steckte es in einen Umschlag und gab den Brief zur Post.

Teilnahme: 3 Euro pro Person.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tagesaktuelle Informationen zum Museumsbesuch entnehmen Sie bitte unserer Website. www.kunstmuseum-reutlingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT



MUT „Alte Kulturen“

Erleben Sie Highlights alter Kunst und Kulturgeschichte

Öffnungszeiten:

Mi bis So 10 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.unimuseum.de



Aktuelle Sonderausstellung

Der Nobelpreis gilt bekanntlich als Oscar der Wissenschaft. Unter den ausgezeichneten Persönlichkeiten sind 31 Forscher*innen der Max-Planck-Gesellschaft – darunter auch die Tübingerin Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Volhard. Damit gehört die Max-Planck-Gesellschaft weltweit zu den drei Institutionen, deren Forschende die meisten Auszeichnungen erhalten haben. „Pioniere des Wissens“ zeigt nun, wie diese Forschung den Alltag der Menschen veränderte und die moderne Welt prägte.

Die Ausstellung ist vom 6. 10. – 19.11. 2023 auf Schloss Hohentübingen zu sehen.



Veranstaltungen

Vorstellung der neuen Kolossalstatue, „Broken Hero: der Herakles Farnese in Tübingen“, 26.10., um 18 Uhr, Ort: Rittersaal Schloss Hohentübingen

„**Highlight-Führung**“, jeden Sonntag findet um 15 Uhr eine öffentliche Highlight-Führung statt, Ort: MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen, Preis: 3€ + Eintritt

„**Lehre oder Leere. Vom zukünftigen Umgang mit Human Remains**“, Podiumsdiskussion, 30.10., um 19 Uhr, Ort: Alte Anatomie

Museum der Universität Tübingen MUT
07071-29-77384
museum@uni-tuebingen.de

WWW.UNIMUSEUM.DE

Neuer Leibniz-WissenschaftsCampus eröffnet offiziell in Tübingen

Festakt am 25. Oktober – Forschende untersuchen anhand von Höhlen menschliche Einflüsse auf vergangene Ökosysteme

Wir freuen uns, Sie zum offiziellen Start des neuen Leibniz-WissenschaftsCampus in Tübingen einzuladen. „GeoGenomic Archaeology Campus Tübingen (GACT) – Höhlen als Archive der Vergangenheit“ eröffnet mit einem Festakt am: Mittwoch, 25. Oktober, 11.00 bis 13.00 Uhr in der Alten Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen.

Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 24. Oktober bei gerlinde.bigga@senckenberg.de.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Bereits im März hatte der Senat der Leibniz-Gemeinschaft grünes Licht für die Gründung des „GeoGenomic Archaeology Campus Tübingen (GACT)“ gegeben. Der Campus wird sich der Aufgabe widmen, mittels alter DNA aus Höhlensedimenten die Interaktion des Menschen mit vergangenen Ökosystemen zu entschlüsseln und die Veränderungen im Laufe der Zeit zu untersuchen.

Eine der untersuchten Höhlen wird die UNESCO-Stätte „Hohle Fels“ auf der Schwäbischen Alb sein.

Der einzigartige Wissenschafts-Campus ist das Resultat einer engen Kooperation zwischen der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, dem baden-württembergischen Wissenschaftsministerium, der Universität Tübingen, dem Max-Planck-Institut für Biologie sowie weiteren nationalen und internationalen Kooperationspartnern. Durch die Förderung kann der Forschungsstandort Tübingen seine Expertise weiter ausbauen und ein internationaler Leuchtturm für diesen Fachbereich werden.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme,

Winterzeit ist Einbruchzeit

Wie sich Haus- und Wohnungsbesitzer schützen können

Die meisten Einbrüche passieren nicht in der Ferienzeit, wie viele denken, sondern laut Bundeskriminalamt im Winterhalbjahr. Zuletzt stieg die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle wieder an: 2022 wurden 65.908 Fälle erfasst und damit 11.672 mehr als 2021. Neben der Verletzung der Privatsphäre kommt auf Betroffene meist auch ein hoher materieller Schaden zu. Daher gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht. Welche Schutzmaßnahmen sinnvoll sind, wie Smarthome unterstützen kann und was Geschädigte im Ernstfall tun sollten, weiß Janna Nguyen, Versicherungsexpertin von ERGO.

Sicherheitsbewusstes Verhalten als Basis

80 Prozent aller Einbrecher sind Gelegenheitsdiebe, die beispielsweise von gekippten Fenstern oder geöffneten Balkon- oder Terrassentüren angelockt werden. „Besonders wichtig für den Einbruchschutz ist daher das eigene Verhalten“, weiß Janna Nguyen, Versicherungsexpertin von ERGO. „Das heißt: Beim Verlassen von Haus oder Wohnung immer alle Fenster und Balkontüren schließen und die Eingangstür zweifach absperren.“ Auch auf einen versteckten Zweitschlüssel vor Haus oder Wohnung besser verzichten. Dauerhaft geschlossene Rollläden sowie überfüllte Briefkästen können Einbrecher auf eine längere Abwesenheit hinweisen. Wer mehrere Tage unterwegs ist, sollte daher Nachbarn bitten, regelmäßig die Post zu holen. Lichter und Rollos können zudem mit einer Zeitschaltuhr nur für bestimmte Zeiträume aktiviert werden, um das Haus bewohnt aussehen zu lassen. „Es ist außerdem nicht ratsam, auf Social Media während eines Urlaubs Statusmeldungen und Bilder zu posten“, ergänzt Nguyen.

Mechanische Schutzmaßnahmen

Um zu verhindern, dass Diebe innerhalb weniger Sekunden ins Haus gelangen, sind mechanische Schutzmaßnahmen das A und O. „Dafür empfiehlt es sich, stabile Sicherungen wie Einsteckschlösser, Schließzylinder, Querriegelschlösser oder einen Schutzbeschlag für das Türschild von einem Fachbetrieb anbringen zu lassen“, so die Versicherungsexpertin von ERGO. Auch bei Fenstern erhöhen zum Beispiel Beschläge, eine Rollladensicherung, ein Griff mit Schloss und

eine dreifache Verglasung die Sicherheit deutlich. „An Kellerfenstern kann zusätzlich ein Gitter helfen“, rät Nguyen. (Kriminal-)Polizeiliche Beratungsstellen können bei der Wahl geeigneter Sicherheitsmaßnahmen unterstützen. Gut zu wissen: Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert mit dem Kredit 159 Maßnahmen zum Einbruchschutz.

Smarter Einbruchschutz

Neben mechanischen Schutzmaßnahmen können sich Haus- und Wohnungsbesitzer zusätzlich mit smarter Technik vor Langfingern schützen. „Smarthome-Funktionen eignen sich besonders, um Anwesenheit vorzutäuschen. Nutzer können via App Licht oder Fernseher ein- und ausschalten oder Alltagsgeräusche wie Hundegebell abspielen“, erläutert die ERGO Expertin. Eine weitere Möglichkeit sind Sensoren an Fenstern und Türen, die diese Maßnahmen auslösen oder beispielsweise über einen Alarm auf dem Handy melden, wenn Einbrecher versuchen, sich Zutritt zu verschaffen. Darüber hinaus können Überwachungskameras die Tat nicht nur aufnehmen, sondern gleichzeitig für Abschreckung sorgen. „Wer sein Zuhause mit smarter Technik schützen möchte, sollte sich für einen individuell passenden Einbruchschutz von einem der Anbieter beraten lassen“, rät Nguyen.

Wenn es doch zum Einbruch kommt

Haben es Diebe dennoch ins Haus geschafft, gilt es, Ruhe zu bewahren. Als erstes sollten Bewohner dann die Polizei rufen und anschließend Fotos von möglichen Einbruchspuren oder Beschädigungen machen. „Dabei darauf achten, so lange nichts zu verändern bis die Polizei vor Ort ist“, rät Nguyen. Haben sich Betroffene einen Überblick verschafft, empfiehlt sie, eine Liste mit den gestohlenen Dingen für die Polizei und die Versicherung anzufertigen. Sind EC- oder Kreditkarte weg, ist es ratsam, diese umgehend zu sperren. „Außerdem ist es wichtig, den Schaden schnellstmöglich der Hausratversicherung zu melden“, so die Versicherungsexpertin von ERGO. „Wer den Dieb auf frischer Tat ertappt, sollte nicht versuchen, ihn auf der Flucht aufzuhalten, sondern sich besser Gesicht, Kleidung oder andere Merkmale einprägen.“



Foto: ERGO Group

Pflege – wenn das Geld zu Ende geht. Wie viel Geld wird für Pflege benötigt?

Plötzlich pflegebedürftig zu sein, ist oft nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell eine Herausforderung.

Wie viel Pflege kostet, ist abhängig von der Art der Pflege: Häufig übernehmen sie Angehörige – unterstützt durch einen ambulanten Pflegedienst.

Welche Kosten hierfür auf Pflegebedürftige zukommen, ist von folgenden Faktoren abhängig: dem Bundesland, den Vergütungssätzen, die die Pflegekasse für Leistungspakete wie „Grundpflege“ bestimmt, sowie dem Anbieter, der Häufigkeit, den Leistungen und dem Pflegegrad.



Umbau der Wanne zur Dusche
**SENIORENGERECHT
IN EINEM TAG**
Wannenaustausch
Martin Knop · Tel. 082 33/7 79 98 36
www.wanne-zur-dusche.com
*Kostenlose Beratung
in Ihrem Bad.*

„Im Durchschnitt fallen zwischen 500 und 2.500 Euro pro Monat für einen ambulanten Pflegedienst an“, so Birger Mählmann, Pflegeexperte der IDEAL Versicherung.

So kosten beispielsweise eine große Grundpflege zweimal und eine kleine dreimal wöchentlich etwa 820 Euro.

Bei einem anerkannten Pflegegrad übernimmt die Pflegekasse einen Teil davon.




Jutta Strobel
Rentenberaterin
Rechtsbeistand
Blumenstraße 9
72108 Rottenburg

Schwerpunkte:
• Sozialversicherungsrecht
• Sozialrecht
• Betriebl. Altersversorgung
• Versorgungsausgleich

☎ **07472-22194**
✉ **jutta.strobel@kabelbw.de**

„Bei einer Pflege daheim kommen dann unter Umständen noch Kosten für mögliche Umbaumaßnahmen hinzu.“

Wie viel ein Platz im Pflegeheim kostet, kommt ebenfalls auf das Bundesland und die Einrichtung an. In der Stadt ist die Unterbringung meist teurer als auf dem Land – und zum Beispiel Zweibettzimmer günstiger als Einzelzimmer.

Der Eigenanteil in Sachsen-Anhalt liegt beispielsweise bei 2.047 Euro durchschnittlich, während in Baden-Württemberg etwa 2.990 Euro fällig sind. Im Bundesdurchschnitt müssen Pflegebedürftige mit circa 2.548 Euro pro Monat rechnen.

Voraussetzung: Der Pflegebedürftige hat mindestens einen anerkannten Pflegegrad 2.

Ohne diese Anerkennung sind die Kosten deutlich höher, da es keine Zuzahlung von der Pflegekasse gibt.



Qualifizierte Rund-um-Betreuung
im eigenen Zuhause.

10 Jahre

SENIOR@HOME24
Betreutes Wohlfühlen zu Hause

Dr. Katrin & Reiner Herre GbR
Französische Alle 20 · 72072 Tübingen
Tel: 07071 / 1359812
info@senior-home24.de · www.senior-home24.de

Die bezahlbare
Alternative zum
Pflegeheim!

Auch eine 24-Stunden-Pflege ist denkbar. Die möglichen Leistungen reichen hier von medizinischer Behandlung über Körperpflege bis hin zur Unterstützung im Haushalt.

Betroffene müssen hierfür je nach Pflegegrad und Leistungen mit Eigenanteilen bis zu 3.000 Euro pro Monat rechnen.



Auf den Dächern im Kreis Tübingen klettern die Löhne nach oben

Auf dem Dach klettern die Löhne nach oben: Dachdecker im Landkreis Tübingen bekommen mehr Geld. Der Stundenlohn für Gesellen steigt ab Oktober auf 21,12 Euro. Das teilt die Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) mit. „Damit hat ein Dachdecker am Monatsende rund 105 Euro mehr im Portemonnaie, wenn er Vollzeit arbeitet“, sagt Andreas Harnack. Der Regionalleiter der IG BAU Baden-Württemberg ruft die Beschäftigten jetzt dazu auf, ihren nächsten Lohnzettel zu prüfen. Insgesamt gibt es im Kreis Tübingen nach Angaben der Arbeitsagentur 5 Dachdeckerbetriebe.

„Die Latte für den fairen Tariflohn auf dem Dach ist damit gelegt. Das Lohn-Plus bekommen alle, die in einem Betrieb arbeiten, der in der Dachdeckerinnung ist. Dazu gehört dann natürlich auch, dass der Dachdecker selbst in der Gewerkschaft ist“, so Andreas Harnack von der IG BAU Baden-Württemberg. Für das kommende Jahr haben die IG BAU und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) außerdem einen neuen Branchenmindestlohn vereinbart: „Das Lohn-Minimum soll dann bei 15,60 Euro pro Stunde liegen. Für weniger Geld muss ab Januar keiner mehr aufs Dach steigen“, sagt Harnack. Mehr Infos zu Fragen beim Lohn gibt es unter ulm@igbau.de oder unter der Telefonnummer 0731/962430.

Industriergewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bezirksverband Südwürttemberg

Die nächste
TiF-Ausgabe
erscheint am
3. November

Wichtige O- bis O- Regel – Winterreifenpflicht

Aufgrund der bewährten O- bis O-Regelung (Oktober bis Ostern) haben viele Autofahrer in Deutschland bereits die Winterreifen auf ihre Fahrzeuge aufgezogen. Jedoch kann von einer weißen Pracht bei den derzeitigen Temperaturen noch kaum die Rede sein. Das kann Auto- und Motorradfahrer dazu verleiten, die in Deutschland herrschende „situative Winterreifenpflicht“ zu ignorieren und weiterhin auf Sommerreifen unterwegs zu sein. Doch im Ausland können darüber hinaus weitergehende Bestimmungen gelten. Was die Winterreifenpflicht bedeutet, welche Regelungen im Ausland bestehen und was bei Nichtbefolgung passiert, informiert die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI).



Foto: Rike / pixelio.de

Situative Winterreifenpflicht in Deutschland bedeutet, keine generelle, also termingebundene Winterreifenpflicht, sondern bei Glätte, Schneeglätte, Schneematsch etc. darf nur mit Winterreifen mit dem „Alpine-Symbol“ (Berg und Schneeflocke) gefahren werden. M+S-Reifen ohne das Schneeflockensymbol dürfen nur noch bis zum 30. September 2024 gefahren werden, wenn die Reifen vor dem 1. Januar 2018 hergestellt wurden. Seit dem 1. Januar 2018 hergestellte Winterreifen müssen das Alpine-Symbol tragen. Kommt es aufgrund falscher Bereifung zu einem Unfall, riskieren Auto- und Motorradfahrer ihren Versicherungsschutz. Für das Ausland gelten oft weitergehende Bestimmungen.

Kulinarisches Duo für den Herbst

Die Kombination von Geflügel und Kürbis verspricht leichten und leckeren Genuss

Geflügel und Kürbis harmonieren bestens miteinander: Das nussig-aromatische Fruchtfleisch des Kürbisses passt hervorragend zum milden Eigengeschmack von Geflügel, das mit seinen vielen verschiedenen Teilstücken wie Filet, Schenkel, Keule und Flügel für abwechslungsreichen Genuss steht. Das kulinarische Duo ist auch kalorienarm, leicht und sättigend. Kürbis kommt mit nur 25 Kalorien pro 100 Gramm daher und Hähnchen, Pute und Co. mit durchschnittlich 105 Kalorien pro 100 Gramm. Zudem ist Kürbis sehr bekömmlich und unterstützt die Vorteile des fettarmen und eiweißreichen Geflügelfleisches, das aufgrund seines hohen Proteingehaltes nachhaltig sättigt und nicht schwer im Magen liegt. Und noch etwas macht die köstliche Kombination zur beliebten Wahl im Herbst und Winter. Kürbis liefert Beta-Carotin, während Geflügel eine ganze Reihe von B-Vitaminen enthält. Beim Einkauf sollte man auf die deutsche Herkunft des Geflügelfleisches achten, zu erkennen an den "D"s auf der Verpackung. Diese stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Mehr Infos rund um Geflügelfleisch aus Deutschland sowie viele leckere Rezepte findet man etwa auf www.deutsches-gefluegel.de.

Rezepttipp: Hähnchenschenkel mit Kürbis-Gnocchi

Zutaten (für 4 Personen): 4 Hähnchenschenkel, 4 EL Öl, 2 TL Papri-

ka edelsüß, 2 TL Curry, 500 ml Gemüsebrühe, 2 rote Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 250 g Hokkaido-Kürbis, 250 g Gnocchi (Kühlung), Salbei, 25 g Pistazienkerne.

Zubereitung: 3 EL Öl, Paprikagewürz und 1 TL Curry mischen. Hähnchenschenkel damit rundherum bestreichen. 250 ml Brühe angießen und die Hähnchenschenkel bei 180 Grad circa 45 Minuten im Ofen garen. Zwiebeln und Knoblauch in 1 EL Öl anschwitzen. Mit Kürbis weitere 2 bis 3 Minuten braten. Mit restlicher Brühe, 1 TL Curry und Gnocchi noch mal 10 bis 12 Minuten braten, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit gehacktem Salbei und Pistazien genießen. (djd)



Hähnchenschenkel mit Kürbis-Gnocchi: So fantasievoll und ohne großen Aufwand kann man den Genuss von Geflügel und Kürbis kombinieren. Foto: dj/d/deutsches-gefluegel.de

Automarkt

TÜBINGEN IM FOKUS SUCHT ABSCHLIESSBARE GARAGE IN HAGELOCH

☎ 01 72 – 8 89 92 93

Auto-Barankauf

Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt

☎ 0 70 71 – 28 30 33

Autovermietung Schwarz www.Autovermietung-Tuebingen.de

☎ 0 70 71 – 4 97 67

Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise

Wir kaufen

Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 0 39 44 – 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Landwirtschaft

Suche einen Acker und eine Wiese zu kaufen.

☎ 0 70 71 – 2 29 22

Immobilienangebote

SUCHE DRINGEND Wiesen- od. Freizeit-Grundstück / Garten / Scheune / Garage / Stellplatz in Tü, RT / BL und Umgebung. ☎ 01 60 – 99 24 11 18

Nette Familie (Kinderarzt und Lehrerin) mit drei Kindern sucht Haus/Whg. mit Garten in Tübingen zum Kauf. ☎ 01 76 – 23 55 67 50

Arzt sucht gemeinsam mit Handwerker-Kollegen **renovierungs-/sanierungsbedürftige Wohnungen und Häuser zum Kauf.**

Unkomplizierter Ankauf ohne Makler. Einfach melden unter ☎ 01 57 – 77 53 50 70

Wir (Arzt, Lehrerin, 2 Kinder) **suchen Haus oder gr. Wohnung (ab 5 Zi.)** zum Kauf oder zur Miete in Tübingen. ☎ 01 70 – 1 74 26 92

Kontakt

Attraktive, schlanke und häusliche Frau (40J./1,75 gr.) sucht Dich humorvoll, verlässlich, treu und ehrlich für alles was zusammen schöner ist! Melde dich: danamymail1@gmail.com

Nachhilfe

Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen

ABACUS Zentrale Rufnummern f.d.LKs
RT: 07121-51 43 12
TÜ: 07071-68 91 21
www.abacus-nachhilfe.de

Gesundheit

Optimierung Blutdruck
degutmann@t-online.de

Sie sucht ihn

Attraktive Sie, 41 J., schlank, NR, romantisch, sportlich, möchte gerne wieder gemeinsam durchs Leben gehen und wünscht sich vorzeigbaren IHN mit Herz, Humor, Niveau und Verstand, freue mich auf Ihre Antwort, evtl. mit Bild an majalunakow@gmail.com

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an!
Telefon 01 72/8 89 92 93

zu verkaufen

4 BRIDGESTONE TURANZA zu verkaufen

Reifen Größe 215/55R18 95H mit ca. 800 km Laufleistung. Sehr gutem Zustand. Es wird nur der komplette Satz verkauft. VB 160 Euro

☎ 01 72 - 6 34 13 78

Anhänger von Paul Auwärter KG zu verkaufen

750 kg, offener Kasten mit Plane, Baujahr 05/2006
Länge/Breite laut Fahrzeugschein 2498mm x 1537mm
mit Stützrad, vorne und hinten klappbar
nur wenig im Einsatz, sehr guter Zustand, VB 650 Euro

☎ 01 72 - 6 34 13 78

Partei im Fokus

Ein Recht auf mehr Rente

PDR

Die Partei der Rentner

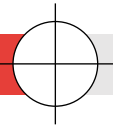
Zum Aufbau einer Ortsgruppe und zur Gemeinde- und Kreistagswahl, suchen wir noch Mitglieder und Mitstreiter!

Partei der Rentner
Schloßgartenstraße 4, 72070 Tübingen
Telefon: 0162/2 80 81 30
E-Mail: partei-der-rentner@gmx.de
www.partei-der-rentner.de

GEMEINSAM SIND WIR STARK !!!

PLATZIERUNGSWÜNSCHE

werden nach Möglichkeit erfüllt, können jedoch leider nicht immer berücksichtigt werden!



Neue Konzepte und mehr Flexibilität im Kita-Bereich

Mit dem vom Kabinett beschlossenen Erprobungsparagrafen sollen Kindertageseinrichtungen flexibler auf die individuellen Gegebenheiten vor Ort reagieren und für ein gutes Betreuungsangebot sorgen können. Des Weiteren fördert das Land den Ausbau von Kita-Betreuungsplätzen.

Das Kabinett hat einen Gesetzentwurf zur Einführung des sogenannten Erprobungsparagrafen beschlossen. Damit sollen Träger von Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit erhalten, von Regelungen des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) und der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) abzuweichen und innerhalb eines rechtssicheren Rahmens neue Modelle zu erproben. Das Gesetz wird nun in den Landtag eingebracht.

Vor Ort passende Lösungen entwickeln

Die Gesetzesänderung soll es den Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg ermöglichen, vor Ort passende Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Kinder und Eltern in verschiedenen Kommunen gerecht werden. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement der Landesregierung, die frühkindliche Bildung und Betreuung kontinuierlich an die Anforderungen und aktuellen Herausforderungen anzupassen.

Die Regelung sieht vor, dass der jeweilige Träger vor Ort ein Konzept erarbeitet und dieses mit den örtlichen Beteiligten – sowie gegebenenfalls mit den übrigen aufsichtsführenden Behörden – abstimmt. Danach ist beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) die Erprobung des Konzepts zu beantragen. Diese soll zeitlich und örtlich begrenzt sein und kann bei nachgewiesener Wirksamkeit verlängert werden. „Obwohl wir seit Jahren massiv und sehr erfolgreich Ausbildungskapazitäten und Ausbildungswege für pädagogisches Fachpersonal in den Kindertageseinrichtungen ausgebaut haben, ist der Bedarf anhaltend hoch“, sagt Staatssekretär Volker Schebesta und ergänzt: „Daher arbeiten wir gemeinsam mit den vielen anderen Akteuren weiter daran, Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu entwickeln.“

105 Millionen Euro vom Land für den Ausbau von Kita-Betreuungsplätzen

Das Kabinett hat in seiner Sitzung vom Dienstag, 17. Oktober 2023, ebenfalls die Einbringung eines Gesetzes zur Umsetzung des Landesprogramms zur Förderung investiver Maßnahmen in der Kindertagesbetreuung in den Landtag beschlossen. Das Programm beinhaltet die einmalige Förderung in Höhe von bis zu 105 Millionen Euro zur Schaffung und zum Erhalt

von Betreuungsplätzen für Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt. Hiervon profitieren die Kinder selbst und die Familien, die durch die Maßnahmen in ihrer Erziehungsleistung unterstützt werden. Gut ausgestattete Kindertageseinrichtungen sind ein wichtiger Standortfaktor. Sie ermöglichen Eltern die Berufstätigkeit und dienen der Wirtschaft beim Wettbewerb um Fachkräfte.

Die Schaffung von Plätzen der Kindertagesbetreuung ist in Baden-Württemberg Aufgabe der Kommunen. Die Förderung dient, auch soweit andere Träger und Kindertagespflegepersonen gefördert werden, der Unterstützung der Kommunen beim Erhalt der Leistungsfähigkeit, mithin der kommunalen Selbstverwaltung.

„Uns sind die angespannte Situation im Feld und die hohen Belastungen für das pädagogische Personal bewusst“, sagt Staatssekretär Volker Schebesta, der im Kultusministerium für die frühkindliche Bildung zuständig ist, und fügt an: „Wir wollen weiter die Balance vor Ort zwischen dem Bildungsanspruch unserer Kinder, dem Betreuungsbedarf der Eltern und den Belastungen der pädagogischen Fachkräfte wahren. Dies bleibt unser gemeinsames Ziel.“

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 3. November

Neukonzeption der Heimattage beschlossen

Der Ministerrat hat eine Neukonzeption der Heimattage Baden-Württemberg beschlossen. Interessierte Kommunen können sich für die Jahre 2027 bis 2029 bewerben. Innenminister Thomas Strobl freut sich über den neuen Schwung für das tolle, bewährte Format.

„Ob alt oder jung, in Baden-Württemberg geboren, zugezogen oder auf Besuch: Die Heimattage bieten etwas für alle Menschen in unserem Land. Damit das so bleibt, erhält die Veranstaltung ab 2027 eine Frischekur. Über seinen bewährten, traditionellen Kern hinaus bekommt unser Landesfest dann noch mehr Schwung“, erklärt der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl am 18. Oktober 2023 in Stuttgart. Der Ministerrat hatte tags zuvor die Neuausschreibung und -konzeption der Heimattage beschlossen.

Zweiwöchiges Veranstaltungsfenster

Seit sie 1978 ins Leben gerufen wurden, haben sich die Heimattage Baden-Württemberg stets fortentwickelt und sind mit der Zeit gegangen. Jetzt werden die Heimattage für den Zeitraum 2027 bis 2029 neu ausgeschrieben – Städte und Kommunen können sich ab dem 20. Oktober 2023 bis Ende Februar 2024 dafür bewerben. Als Kern der Neuausrichtung werden die Heimattage auf ein zweiwöchiges Veranstaltungsfenster konzentriert und bieten damit die ganze Vielfalt auf einen Blick.

„Die Heimattage stehen und fallen mit den Menschen, die das Konzept mit Leben füllen. Das Ehrenamt und seine Menschen machen unsere Heimattage aus. Wir wollen ihre Leistung, ihre Vielfalt und ihre Besonderheiten bestmöglich herausstellen – und sie nicht überfordern. Mit dem neuen Konzept machen wir die Heimattage Baden-Württemberg gerade für sie attraktiver, flexibler und sorgen dafür, dass auch künftig alle Städte und Gemeinden, ganz gleich welcher Größe, die Heimattage ausrichten können. Baden-Württembergs Stärke sind nicht nur die urbanen Zentren, sondern gerade auch der ländliche Raum in der Fläche. Diese Vielfalt muss und wird so weiterhin sichtbar bleiben“, so Innenminister Thomas Strobl weiter.

Land beteiligt sich mit 200.000 Euro

Ab 2027 sollen die Heimattage im Kern als rund zweiwöchige Veranstaltungsreihe ausgerichtet werden, möglichst zwischen den Pfingstferien und den Sommerferien. Dabei soll die Möglichkeit eines alternativen Zeitkorridors bestehen, um lokalspezifische Termine zu berücksichtigen. Eine Anreicherung des Programms um weitere Termine über die konzentrierte Veranstaltungsreihe hinaus ist möglich. Die Heimattage sollen auch im künftigen Format unmittelbar vom Baden-Württemberg-Tag und den Landesfesttagen eingerahmt werden, die zu Beginn und zum Ende des gestrafften, nunmehr

zweiwöchigen Zeitraums stattfinden. Mit der neuen Ausschreibungsrunde sollen auch junge Menschen verstärkt angesprochen und aktuelle gesellschaftliche Themen aufgegriffen werden. Der Zuschuss des Landes an die ausrichtenden Städte und Gemeinden soll weiterhin je 200.000 Euro betragen. Bisher finden die Heimattage Baden-Württemberg in einem Kernzeitraum von Mai bis Oktober eines Kalenderjahres mit den Highlights des Baden-Württemberg-Tags im Mai und der Landesfesttage im September statt.

Die Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg für die Jahre 2027 bis 2029 wird in diesen Tagen neu ausgeschrieben und im Staatsanzeiger Baden-Württemberg veröffentlicht. Innenminister Thomas Strobl erklärte dazu: „Dieses Format ist eine großartige Gelegenheit, das Wir-Gefühl vor Ort und auch im ganzen Land zu stärken. Ich ermutige alle Kommunen ausdrücklich: Bewerben Sie sich – Ihnen steht ein wunderbares Fest ins Haus!“

Bis einschließlich 2026 ist die Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg im alten Format vergeben. 2024 finden die Heimattage auf dem Härtsfeld statt, 2025 in Weinheim und 2026 in Oberkirch.



Verstärkung gesucht:

Verwaltungsangestellter (m/w/d) - Bereich Buchhaltung

Stellenumfang 50 %

Für das Team der Verwaltung in unserer Geschäftsstelle in der Tübinger Südstadt suchen wir eine/-n engagierte/-n Mitarbeiter/-in mit kaufmännischer Ausbildung und Erfahrung in der Buchhaltung für folgende Aufgabengebiete:

- Finanzbuchhaltung, Kassenführung und Zahlungswesen
- Bearbeitung von Arbeitszeitrachweisen
- weitere Verwaltungstätigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 05.11.23.



Hier geht's zum ausführlichen Stellenangebot: www.kit-jugendhilfe.de/jobs

Die **Arbeit in Selbsthilfe gGmbH** betreibt in Mössingen u.a. die **Rollstuhlwerkstatt** und die Abteilung **Montage**. Für unser inklusives Team suchen einen



• Elektriker (m/w/d)

(oder vergleichbare Ausbildung)

Neben den Wartungs- und Reparaturarbeiten in der Rollstuhlwerkstatt werden auch die Elektroprüfungen in den verschiedenen Einrichtungen einen Arbeitsschwerpunkt darstellen. Haben Sie Lust auf eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem tollen Team? Dann melden Sie sich bei Marcus Hölz Telefon 07473 377465 oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

**Arbeit in Selbsthilfe gGmbH,
In Rosenbenz 12, 72116 Mössingen**

www.arbeit-in-selbsthilfe.de

**WIR
SUCHEN.**



Lehrkraft auf 520 € Basis



www.g-iba.de

Für:

Stütz- und Förderunterricht in den Fächern Mathe, Deutsch, Wirtschaft- und Sozialkunde.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
GIBA gGmbH, Herr Eberhardt,
Schwalbenstraße 18, 72108 Rottenburg-Wendelsheim

Weitere Informationen unter Tel. 07472-21638
oder
info@g-iba.de

AiS gGmbH In Rosenbenz 12, 72116 Mössingen

Die Abteilung Haushaltsnahe Dienstleistungen sucht für die Unterhaltsreinigung von verschiedenen Objekten

Reinigungskräfte m/w/d

- In Pflege – Wohngemeinschaft in Tübingen Pfrondorf am Vormittag, Teilzeit oder geringfügige Beschäftigung
- für ein mobiles Reinigungsteam im Einsatzgebiet Landkreis Tübingen, Reutlingen und Zollernalbkreis in Teilzeit, Arbeitszeiten nach Vereinbarung
- für die Reinigung Café am See in Tübingen, geringfügige Beschäftigung morgens ab 5:00 Uhr
- im Haus der sozialen Dienste und ASB Forum in Tübingen geringfügige Beschäftigung am Nachmittag/Abend

Gerne gibt Ihnen Frau Kuti telefonische Auskunft unter der Nummer 07471/9856-37 oder 01761 0310377

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Frau Kuti AiS gGmbH Staig 26, 72379 Hechingen oder
per E-Mail an: h.kuti@arbeit-in-selbsthilfe.de



Tübingen im Fokus

Taschengeld aufbessern?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- Altstadt / Stadtmitte
- Goethestraße
- Fürststraße / Hechingerstraße
- Hagellocher Weg
- Roßberg / Heinlenstraße
- Hirschau / Kingersheimerstraße
- Danziger Straße / Sieben-Höfe-Straße
- Herrenberger Straße

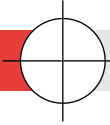
Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon 0172/88 99 293

PLATZIERUNGSWÜNSCHEN

werden nach Möglichkeit erfüllt,
können jedoch leider nicht immer
berücksichtigt werden!



Anzeige

EINKAUFSZENTRUM WANNE

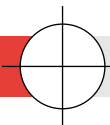
Einkauf der kurzen Wege

Bei der Kunsthalle, 72076 Tübingen,
kostenfreie Parkmöglichkeiten vorhanden.
Zu erreichen mit den Buslinien 17, 13 und 5.
Haltestelle Wanne Kunsthalle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schönbuch  Apotheke

 Kreissparkasse
Tübingen



... wir achten darauf, dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!
Beilagen ab 60,- Euro/1.000 Stück
Sprechen Sie mit Herrn Rudolph, er berät Sie gerne! Telefon 0172/88 99 293

Impressum:

Tübingen im Fokus

Stadtzeitung

www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag

Inhaber: Volker Rudolph

Schloßgartenstraße 4

72070 Tübingen

Telefon 07071/639 40 59

Telefon 07071/566 86 90

Auflage:

30.000 Exemplare

Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt,
Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französi-
sches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau,
Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick,
Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim,
Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen,
Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

TiF finden Sie auch hier:

Poststelle WHO; Backwaren vom Vortag,
Froschgasse 10; aetka-Shop Internet+Telefonie,
Kornhausstraße 9; Unitymedia Partnerstore,
Mühlstraße 2; Poststelle Wanne; Weinhaus
Schmid; BüroAktiv Tübingen e.V.

Verkauf & Service

Herr Rentschler

Telefon 0152/01 05 60 24

Mail rentschler@tif-tuebingen.de

Frau Schanz

Telefon 0176/72 45 54 90

Mail schanz@tif-tuebingen.de

Herr Jubke

Telefon 0176/23 97 64 53

Mail jubke@tif-tuebingen.de

Frau Baur

Mail baur@tif-tuebingen.de

Redaktion

Volker Rudolph

Telefon 0172/8 89 92 93

Mail redaktion@tif-tuebingen.de

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener
Anzeigen oder Änderungen sowie für den In-
halt eingereicherter Berichte und Kolumnen wird
keine Haftung übernommen. Für unaufgefor-
dert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder
Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden
wir Recycling-Papier.

Druck

röhm typofactory Marketing GmbH

Böblinger Straße 68

71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 3. November

Mineralstoffe für die Gesundheit

Mit bunter und abwechslungsreicher Ernährung die Säure-Basen-Balance sichern

Möglichst bis ins Alter wollen Menschen vital, aktiv und attraktiv bleiben. Eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung dieses Wunsches spielen die Mineralstoffe. Obwohl sie keine Energie liefern, sind sie enorm wichtig für sämtliche Stoffwechselprozesse und Organfunktionen. So haben sie Experten zufolge beispielsweise essenzielle Bedeutung für die Bildung unserer Basenpuffer im Blut und den Säure-Basen-Haushalt. „Solange die Mineralstoffdepots in der Haut, in den Haaren, Nägeln und Knochen, Sehnen und Kapseln und im Blut gefüllt sind, so lange können auch Gesundheit und Schönheit weitgehend erhalten bleiben“, erklären etwa die beiden Drogisten und Buchautoren Dr. h. c. Peter Jentschura und Josef Lohkämper.

Vital durch Entschlackung

Doch zahlreiche organische und anorganische Säuren zwingen unseren Stoffwechsel unablässig, Mineralstoffe zwecks Säure- und Giftstoffneutralisierung zu „opfern“. Eine unserer wichtigsten chemischen Lebensaufgaben ist es daher, für einen ständigen basenbildenden Mineralstoffüberschuss aus der Nahrung zu sorgen. Einen Überblick über die Grundregeln der Körperchemie liefern Jentschura und Lohkämper in ihrem Bestseller „Gesundheit durch Entschlackung“. In dem bereits in der 21. Auflage vorliegenden Standardwerk zeigen sie auf, wie lebenslange Vergiftung, Versauerung und Verschlackung mit der Entstehung von Zi-

vilisationskrankheiten zusammenhängen und wie sich dem etwa mit der richtigen Kost entgegenwirken lässt. Denn unser Körper kann Mineralstoffe nicht selbst herstellen, deshalb ist er darauf angewiesen, sie über die Ernährung aufzunehmen. Genau daran mangelt es jedoch häufig. Das liegt daran, dass wir den Großteil unserer Lebensmittel kochen, braten und mit Geschmacks-, Konservierungs-, Farb- und Aromastoffen „veredeln“. Auf diese Weise gehen wichtige Vitalstoffe verloren.

Frisch, saisonal und regional

Um die Mineralstoffdepots gefüllt zu halten, ist eine basenüberschüssige Ernährung das A und O. Bunt und abwechslungsreich essen lautet hierbei das Motto. Die Grundlage sollten vor allem pflanzliche Nahrungsmittel wie Gemüse, Salate, Obst, Kräuter, Nüsse, Kerne, Hülsenfrüchte und glutenfreies Vollkorngetreide bilden. Viele Anregungen und Rezepte sowie Ratgeber und Broschüren zum Download dazu finden sich etwa unter www.p-jentschura.com. Wichtig ist es dabei, dass möglichst frische, saisonale und regionale Lebensmittel verwendet werden, die keine langen Wege und Lagerungszeiten hinter sich haben. Denn dann enthalten sie die meisten Vitalstoffe. Auch eine Portion Rohkost täglich ist empfehlenswert. Zur gezielten Schlackenlösung lassen sich zudem Tee und Gemüsesäfte einsetzen. *(djd)*

Pharma, ja bitte

Die Mehrheit der Deutschen hat eine positive Einstellung zur Arzneimittelbranche

Wie bedeutend die Erforschung und Produktion von Arzneimitteln für das eigene Leben sein kann, merkt man, wenn man selbst auf Medikamente angewiesen ist oder diese von Familienmitgliedern oder Freunden gebraucht werden. Von Allergiemitteln über Impfstoffe bis zu Krebsmedikamenten – fast jeder braucht irgendwann in seinem Leben Produkte der Pharmaindustrie. Das ist den Menschen im Land auch sehr bewusst: Laut dem aktuellen Sanofi Gesundheitstrend, für den das Meinungsforschungsunternehmen Nielsen IQ eine repräsentative Befragung unter 1.000 Personen durchführte, finden 89 Prozent, dass die Pharmabranche für den Gesundheitsstandort Deutschland wichtig ist.

Medikamente sollen nicht nur aus Asien kommen

Ähnlich viele, nämlich 87 Prozent, stimmen zudem der Aussage zu, dass die Produktion von Arzneimittelwirkstoffen nicht nur in Asien erfolgen sollte. Je älter die Befragten, desto höher ist die Zustimmung zu dieser Aussage, bei den über 60-Jährigen sind es sogar 92 Prozent. Ein klares Zeichen, dass sich die

Mehrheit der Deutschen ein stärkeres Engagement der Politik zum Erhalt des Innovations-, Forschungs- und Produktionsstandorts Deutschland wünscht. Denn die Pharmabranche mit ihren über 120.000 Angestellten gehört für fast zwei Drittel der Befragten zu den drei wichtigsten Wirtschaftszweigen in Deutschland, für jeden Vierten steht sie sogar an erster Stelle. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung wirken sich ihre Produkte außerdem immer wieder auf das ganz persönliche Leben aus.

Treiber für Forschung und Entwicklung

Hoch eingeschätzt wird von den Menschen in Deutschland außerdem die Zukunftsfähigkeit der Pharmabranche: Vier von fünf sehen sie als innovativ an, etwa bei der Entwicklung neuer Therapien und Impfstoffe. Darauf setzt auch das Gesundheitsunternehmen Sanofi mit seinem BioCampus in Frankfurt – mehr dazu unter www.sanofi.de. Die Pharmaindustrie ist damit einer der großen Treiber für Forschung und Entwicklung (F&E) in Deutschland: Rund zehn Prozent aller industriellen F&E-Aufwendungen entfallen auf Gesundheitsunternehmen. *(djd)*

Thomas Nolden präsentiert seine Ausstellung „vertiefung“ in der Kulturhalle

Thomas Nolden präsentiert vom 20. Oktober bis 19. November 2023 in der Kulturhalle die Ausstellung „vertiefung“. Diese verknüpft mit einem performativen Konzept, das er gemeinsam mit der Kuratorin Annette Gloser entwickelt hatte, alte und neue Werke des Künstlers. Zur Vernissage sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Donnerstag, 19. Oktober, 19.00 Uhr, in der Kulturhalle, Nonnengasse 19.

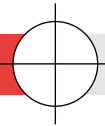
Dagmar Waizenegger, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur, begrüßt die Gäste. Es folgt „hugdu ling prom can free“, eine Huldigungs-Performance von Manfred Peckl.

Das Konzept Thomas Noldens greift zurück auf eine Ausstellung des Künstlers von 1995 in der legendären Galerie „Fruchtig“ in Frankfurt. Kuratiert von Annette Gloser zeigte er dort drei großformatige Arbeiten. Die Galerie verband Club und Kunst in einzigartiger Form. Die Bilder, die Thomas Nolden präsentierte, zeigten große, an Baumstümpfe erinnernde, fast monochrome Körper, in einem malerisch durchdrungenen Raum. Der Sog dieses Raumes und das Motiv des „Baumkörpers“ greift er heute in einer anderen malerischen Sprachform wieder auf. In der Ausstellung „vertiefung“ in der Kulturhalle Tübingen stehen die 1995 entstandenen Arbeiten den aktuellen Bildern gegenüber. Die Gestaltung der Eröffnung als „Bar“ im Kunstgeschehen knüpft an die Atmosphäre der ersten Präsentation der Bilder an.

Thomas Nolden war Meisterschüler von Thomas Bayrle an der Städelschule in Frankfurt. Heute lebt er in Ammerbuch und lehrt am Zeicheninstitut der Universität Tübingen.

Thomas Nolden: vertiefung, 20. Oktober bis 19. November 2023, Mittwoch und Freitag 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt frei

www.tuebingen.de/kulturhalle

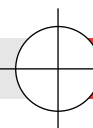


Auto TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 77 04-413	Autohaus Autohaus Barth – Hans Barth Au Ost 9, 72072 Tübingen www.honda-barth.com ☎ 0 70 71 - 15 91 0	Bestattung Bestattungen Gommel e.K. Lilli-Zapf-Straße 15, TÜ ☎ 07071-9776611 Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag! www.bestattungen-gommel.de	Bestattung Flunkert Bestattungen Belthlestr. 4, TÜ ☎ 0 70 71 - 44 02 77 24 Stunden-Service www.flunkert-bestattungen.de	Bestattungsdienst RILLING & PARTNER Bestattungsdienst Tübingen Handwerkerpark 5, TÜ ☎ 07071-927 80 www.rilling-und-partner.de
Bestattungsdienst Bestattungsdienst Felden Aixer Straße 12, 72072 TÜBINGEN ☎ 0 70 71 - 85 67 21 www.bestattungsdienst-felden.de	Fensterladen Martin Zeeb Fensterläden aus Holz und Alu, Sektionaltore, Sonnenschutz Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82	Friseursalon SALON KERN ☎ 0 70 71 - 640 480 Hausbesuche und Perückenservice Beim Herbstenhof 9, Tübingen-Wanne Di. bis Sa. von 8 – 20 Uhr, Mo. geschl.	Grabsteine/Grabmale Grabmale Kirsch 72074 Tübingen, Blaihofstraße 127, ☎ 0 70 71 - 8 21 39 www.grabmale-kirsch.de	Immobilien SCHAICH Immobilien GmbH Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen ☎ 0 70 71 - 3 88 24 Fax 070 71 - 3 88 27 www.schaich-immobilien.de
Immobilien Springmann Immobilien Lange Gasse 19, 72070 Tübingen ☎ 07071 - 52834 www.immobilien-springmann.de	KOSMETIK medical beauty brigitta nagy Haußerstraße 24, 72076 Tübingen ☎ 0 70 71/25 52 59 www.medical-beauty-nagy.de	LEKTORAT/KORREKTORAT/TEXT Lektorat Daniel Eberhardt Starke Texte wirken besser! lektorat-danieleberhardt.de ☎ 0 70 71 - 41 08 25	Malergeschäft maler eehalt tübingen Thomas Eehalt Weizsäckerstraße 4, TÜ Tel. 2 25 01 www.maler-eehalt.de	Orthopädie Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik Calwerstraße 2, Tübingen ☎ 0 70 71 - 4 53 09 www.schuh-hartmeyer.de
Physiotherapie Praxis für Physiotherapie Albert Arendt Robert-Gradmann-Weg 2, TÜ-Wanne ☎ 0 70 71 - 6 23 31 www.physiotherapiearendt.de	Steuerberater RTS Steuerberater Eino Hahn Steuerberater + RA Wilhelmstraße 146, 72074 Tübingen ☎ 0 70 71 - 5 59 43 tuebingen@rtskg.de www.rtskg.de	TÜV TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 770 44 13	Verlag Schlossgarten Verlag Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293	Versicherung ERGO Geschäftsstelle Tobias Klink Keplerstraße 10, Tübingen, Fax: 9 20 83 41 ☎ 0 70 71 - 9 20 83 40 tobias.klink@ergo.de
Versicherung WGV Servicebüro Tübingen Jacqueline Mädler Gartenstr. 9/1, Tübingen ☎ 07071 56 555 60 buero.tuebingen@wgv.de	Versicherungen ERGO 55Plus-Büro Klaus Wutzler Uhlandstr. 11, 72072 Tübingen klaus.wutzler@ergo.de ☎ 0 70 71 - 763 98 66 – Mobil: 0176 - 24 600 371	Werbung MedienDesign Hammley Werbung von A bis Z 70794 Filderstadt - www.medeha.de ☎ 07 11 - 7 87 41 45	Zahnarzt Dr. med. dent. Stefan Lachmann Spezialist für Prothetik (DGPro) Tü-Derendinger Str. 40 ☎ 0 70 71 - 7 26 64 www.zahnarztpraxis-tuebingen.com	Zeitung Tübingen im Fokus Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293

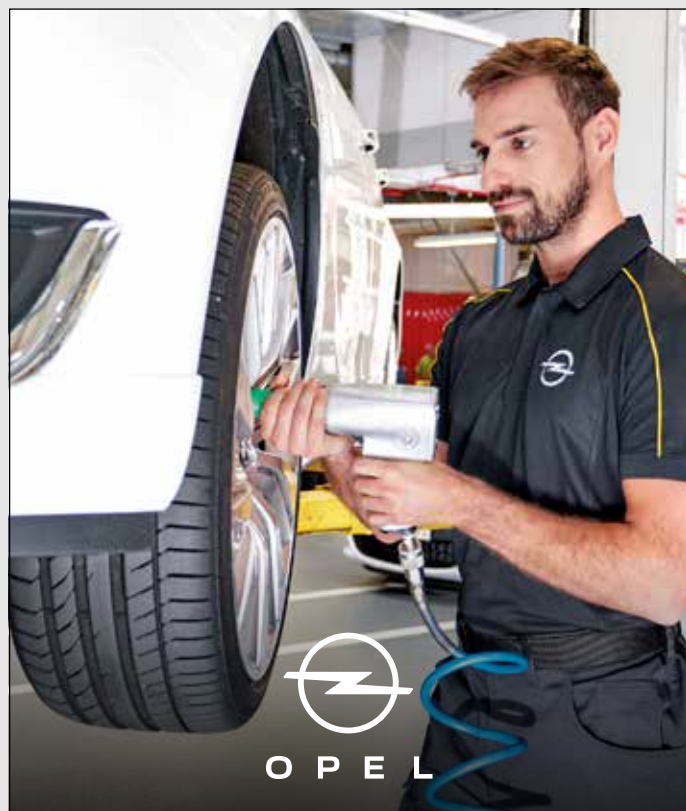
1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne,
rufen Sie uns an!

Telefon 0172/88 99 293



Machen Sie Ihr Auto fit für den Herbst und Winter



RÄDERWECHSEL FÜR ALLE PKW'S VOM 02.10.2023- 03.11.2023

SOMMERREIFEN IN DEN URLAUB SCHICKEN UND
WINTERREIFEN FIT MACHEN.

UNSER ANGEBOT

RÄDERWECHSEL pro Satz (ohne Wuchten)

nur **21,90 €**

Rädereinlagerung

- * Räder- & Reifen-Check
- * Einlagerung pro Saison

nur **24,90 €**

myOpel.de

OPEL SERVICE

VEREINBAREN SIE GLEICH EINEN TERMIN MIT UNSEREM SERVICE-TEAM UNTER:

07071 / 9757 - 34 ODER 07071 / 9757 - 31



Emil Frey Schwabengarage

Schwabengarage GmbH
Hechinger Str. 156
72072 Tübingen
Tel.: 07071 97570



Schonend zu Auto & Umwelt

Tübingen
Au Ost 5
Mo-Sa 7.30-20 Uhr
WaschparkB27.de



Schonend zu Auto & Umwelt

Reutlingen
Am Heilbrunnen 43
Mo-Sa 7-20 Uhr
WaschparkB28.de

Ihre Waschanlage in der Nähe
Mit gratis Staubsaugen

Batterie- Check



Batterie-Check¹:
ab **0,00 €**

Damit können Sie durchstarten – unser Batterie-Check¹ für alle Volkswagen. Sind Sie startklar? Mit unserem Batterie-Check¹ prüfen wir Ihre Fahrzeugbatterie, ob diese voll einsatzbereit ist. Haben Sie schon Ihren Termin vereinbart?
volkswagen.de/service

¹ Überprüfung der Batterie, ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material. Nur bei vorheriger Terminabsprache. Angebot gültig bis einschließlich 31.12.2023. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Wandel GmbH & Co.KG
Sindelfinger Straße 12, 72070 Tübingen
Tel. 07071 - 42532, www.autohaus-wandel-tuebingen.de

Überdachungen
 Markisen
 Carports
 Verglasungen
 Haustüren
 Vordach - Freitragend
 Flachdach
 Elektrotechnik
 PV-Anlagen

- Meister-Betrieb
- Elektroanschluss inklusive
- Individuelle Maßanfertigung
- Erweiterbare Produkte
- Ausgezeichnete Qualität
- Reinigungsservice für unsere Produkte



MADE IN GERMANY

10 JAHRE GARANTIE

MEISTER BETRIEB

RUFEN SIE UNS AN, WIR BERATEN SIE GERNE!
Telefon 07123 / 95 86 320

Preise inkl. Montage, LED Beleuchtung (Elektroanschluss) und MwSt.!

Preisbeispiele für Terrassendächer		
500 x 300 cm	600 x 300 cm	700 x 300 cm
4.900 €	5.900 €	6.900 €

AVEL | Lindenstraße 56 | 72658 Bempflingen | post@avel-systemtechnik.de | www.avel-systemtechnik.de

aktuell

Transparente Geldanlage im Eigenheim

Ein Glasdach für die Terrasse steigert Lebensqualität und Immobilienwert

Für die meisten Hausbesitzer ist die eigene Terrasse ihr Lieblingsfreizeitort. Doch leider ist die Nutzung einer ungeschützten Außenfläche von den Launen der Witterung abhängig - da kann eine geplante Spätsommerparty schon mal ins Wasser fallen, und auf einen goldenen Oktober ist in mitteleuropäischen Breiten auch kein Verlass. Die Investition in einen zuverlässigen Wetterschutz aus Glas zahlt sich daher mehrfach aus. Sie macht die Terrasse vielseitig nutzbar und verbessert den Wert der Immobilie.

Komfortable Systeme, die sich ergänzen lassen
 Für die Verglasung der Terrasse bieten die Hersteller heute einfach ausbaufähige Systeme an. Die einfachste Variante ist ein reines Glasdach. Es macht den Außenbereich auch

bei Regen nutzbar und verlängert die Gartensaison ein Stück weit. Gläserne Dachsysteme lassen sich mit Zusatzelementen ausbauen. Seitenverglasungen etwa verbessern den Windschutz, sodass man auch an kühleren, windigen Tagen gut draußen sitzen kann. Perfekten Wetterschutz bringen Rundumverglasungen, welche das Terrassendach zum Kaltwintergarten ausbauen. Gegenüber einem fest gebauten Warmwintergarten bietet diese Variante ein paar Vorteile: Sie ist preiswerter und muss keine Auflagen aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) erfüllen. Glasschiebeelemente lassen sich zudem komplett öffnen, sodass die Terrasse im Sommer wieder zur echten Outdoor-Oase wird. Der Fachhändler weiß Bescheid, was bei der Planung zu beachten ist, und kann Hausbesitzer beratend unterstützen.

Mit Zusatzausstattung zur Ganzjahresterrasse
 Weil die Terrasse nicht nur vor Regen, sondern auch vor starker Sonneneinstrahlung geschützt werden soll, gehört zum gläsernen Dach fast zwingend eine Textilmarkise. Für optimalen Wärmeschutz sitzt diese oberhalb der Verglasung, am besten gleich integriert in das Glasdach. Ein Motorantrieb für die Dachmarkise ist heute Standard, Wind- und Wetterwächter sorgen dafür, dass die Bespannung ohne Zutun der Nutzer witterungsgerecht aus- oder eingefahren wird. Unterm Glasdach bringen zusätzlich Heizstrahler und LED-Beleuchtungen hohen Nutzwert. Sie machen die geschützte Terrasse fast das ganze Jahr über nutzbar - so wird der private Glaspalast zum Lebensraum und zur vielseitig nutzbaren Erweiterung der Wohnfläche. (djd)

Qualität & Service



Judith Seniorpflege
 Von Herz
<https://seniorpflege.org/de/>



Haben Sie ein pflegebedürftiges Familienmitglied?

Dann wenden Sie sich an unsere Firma mit 11 Jahren Erfahrung. Wir können Ihnen unverzüglich die bestmögliche Hilfe nach individuellen Wünschen anbieten. Besuchen Sie uns in unserem Büro oder auf unserer Webseite.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Büro +49 (0)70226 021655
 Mobil +49 (0)15510 058478
 72622 Nürtingen Strohstraße 2
 Webseite www.seniorpflege.org